

112°

hundertzwölfgrad.de

Jahresjournal 2025/2026
Ausgabe Nr. 28

FEUERWEHREN

im Stadt- und Landkreis Heilbronn



Einsätze im Verbandsgebiet

Personen & Ehrungen

Einsatz-Ticker

Technische Ausstattung

Malwettbewerb für Kinder

Mit tollen Preisen!

**Gratis zum
Mitnehmen**

www.kfv-heilbronn.de

EBERHARD KÜCHEN

INNOVATIVE KÜCHEN NACH MASS



Jetzt Termin vereinbaren!

Lassen Sie sich von unseren Experten beraten und starten Sie mit Ihrer Planung.

Ihre neue Traumküche wartet auf Sie!



GEWERBEGEBIET BÖCKINGEN-WEST | B293
Reinerstraße 18 | 74080 Heilbronn-Böckingen
Tel. 07131 9160-600 | kueche@hn.eberhard.de



Jetzt zur AOK wechseln. Nichts liegt näher.

Die Gesundheitskasse Heilbronn-Franken

Jetzt wechseln und GESUNDNAH erleben:
immer-was-du-brauchst.de

GESUNDNAH

AOK Baden-Württemberg
 Die Gesundheitskasse.

RWK - 63321 - 06/25 - Foto: peterheck.de

**WIR
BEDRUCKEN
GLAS, KERAMIK
& PORZELLAN**

Böckling
 1949
 HEILBRONN

Tel. +49(0) 6264/799 0
 info@boeckling.de
 boeckling.de

Instagram: @boeckling1949
 Facebook: Böckling GmbH & Co. KG

www.kp-tele.de



info@kp-tele.de

kettemann püschel

Heilbronner Straße 63 · 74189 Weinsberg
 Tel. 0 71 34/91 17-0 · Fax 0 71 34/91 17-227

112 Mobilfunkhammer: 24,99 €/Monat
Unlimited Tarif – 5G – DL bis 500 Mbit/s
4 kostenlose SIM Karten inklusive
Kostenlose USA/Kanada/Türkei Option
Telefonflat in die EU/Schweiz/USA/Türkei



www.fireliner.ch

FIRELINER® GmbH - Weinsteige 14 - 71384 Weinstadt
 Tel.: 07151-98669-50 - info@fireliner.ch



Liebe Leserinnen und Leser unseres Jahresjournals 2025,
sehr geehrte Freunde und Unterstützer der Feuerwehren,
werte Kameradinnen und Kameraden,

die Welt verändert sich im Moment rasant, Kriege und Konflikte bestimmen die Tagesmeldungen, Frieden in Europa ist keine Selbstverständlichkeit mehr, die wirtschaftliche Situation wird schwieriger und die öffentlichen Kassen sind leer.

Mit diesem Druck stößt auch unser Gemeinwesen an seine Grenzen. Zurecht wird darauf hingewiesen, dass wir nicht weiter in einer „Vollkaskomentalität“ leben können, sondern wieder eine höhere Selbstverantwortung fordern und die Eigenhandelsfähigkeit stärken müssen. Wir müssen bereit sein, für das Gelingen der Gemeinschaft mehr zu leisten.

Die Feuerwehren sind ein Beispiel dafür, wie man verantwortungsvoll für das Gemeinwohl und die Gemeinschaft eintreten kann. Wir machen das und wir machen das gerne.

Und diese Leistung wird überwiegend im Ehrenamt geleistet. Wir haben nur in zehn Städten in Baden-Württemberg – darunter Heilbronn – eine Berufsfeuerwehr. 97 % der Feuerwehrangehörigen sind in Freiwilligen Feuerwehren ehrenamtlich tätig.

Die Feuerwehrarbeit – egal ob haupt- oder ehrenamtlich – wird mit großem Engagement und auf hohem Niveau geleistet. Dies wollen wir Ihnen mit unserem Jahresmagazin wieder näherbringen.

Der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn bedankt sich daher bei allen, die sich in irgendeiner Weise an dieser Ausgabe beteiligt haben. Ebenso ein herzliches Dankeschön allen Inserenten, die mit ihrer Anzeige das Erscheinen des Jahresjournals möglich machen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Pitz
Verbandsvorsitzender des
Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn
a.N. e.V.

KNIPPING

WIR FORMEN ZUKUNFT.

Deine Ausbildung bei KNIPPING.

Unsere Ausbildungsberufe

- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Kunststoff- und Kautschuktechnologie (m/w/d)
- Werkzeugmechaniker (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner (m/w/d)

Jetzt bewerben!

→ knipping.de/karriere



Liebe Feuerwehrangehörige,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zu genau 4884 Einsätzen wurden die Stadt- und Landkreisfeuerwehren im Jahr 2024 gerufen. Das heißt durchschnittlich 13 Mal pro Tag „retten, löschen, bergen, schützen“ – zu jeder Tages- und Nachtzeit. Das Jahresjournal des Kreisfeuerwehrverbandes gibt erneut einen sehr interessanten Einblick in die vielfältigen Einsätze unserer Feuerwehren im Stadt- und Landkreis. Brände in Wohnhäusern, Industrieanlagen oder historischen Bauten, Waldbrände, Verkehrsunfälle – damit sind unsere Wehren täglich konfrontiert. Deshalb ist es unverzichtbar, die 4.400 Frauen und Männer, die sich um die Sicherheit der Allgemeinheit kümmern, bestmöglich zu unterstützen. Auch mit der Anschaffung von vier geländegängigen Mannschaftstransportwagen und einem geländegängigen Gerätetransportwagen sowie der Beschaffung von Wechselladerfahrzeugen, Abrollbehältern, Multifunktionsmulden und Atemschutzgeräten in diesem Jahr zeigen wir als Landkreis Heilbronn, welch hohen Stellenwert wir unseren Wehren beimessen.

Das wird auch künftig notwendig sein. Neben geopolitischen Herausforderungen stellt der Klimawandel uns und unsere Wehren vor große Herausforderungen. Starkregenereignisse sowie Wald- und Flächenbrände nehmen weiter zu. Die Feuerwehren entsprechend auszubilden und auszurüsten, ist eine unserer Zukunftsaufgaben.

Apropos Zukunft: Aktuell engagieren sich 1660 junge Menschen bei unseren Jugendfeuerwehren. Kinder und Jugendliche werden hier befähigt, Menschen in Not zu helfen und Verantwortung zu übernehmen. Zudem schaffen die Feuerwehren sinnstiftende Freizeitangebote und tragen zu einem lebenswerten Miteinander in unseren Kommunen bei.

Mein herzlicher Dank gilt allen Angehörigen der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn für ihren aufopfernden Dienst an der Allgemeinheit. Ebenso danke ich dem Kreisfeuerwehrverband für seine wertvolle Arbeit: Denn es braucht eine starke Interessenvertretung, damit es bei den Wehren nicht „brennt“. Danke, dass Sie sich für die Weiterentwicklung und Sichtbarkeit der Feuerwehren einsetzen.



Ihr

Norbert Heuser
Landrat



Re-Generation

IN BAD EIGENHEIM



Regeneration ist für jede Generation ein Thema.
Das eigene Traumbad genießen ist keine Frage des Alters, sondern der Einstellung. Gönnen Sie sich Ihren Urlaub täglich schon zu Hause.
Einfach einmal in das eigene Leben investieren.
Wir beraten Sie gerne.

Lieb GmbH
bad&heizung

Am Wildacker 16
74172 Neckarsulm

Tel. 07132 - 97 79 0
www.lieb-neckarsulm.de





**Von Papier über Karton
bis zur Verpackung.
Lösungen mit System.**



info@berberich.de



**Gemeinsam.
Regional.
Stark.**

Von Agrarhandel bis Landtechnik,
von Energie bis Raiffeisen Märkte:
Wir sind regional stark aufgestellt.
Mit rund 450 Mitarbeitenden ist die
AGROA Raiffeisen eG ein starker
Arbeitgeber in der Region - und wir
suchen laufend Verstärkung.
Vertrauen **wächst** auf dem Land.



Mehr erfahren unter:
www.agroa.de





Liebe Feuerwehrangehörige, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wo andere weglassen, da gehen Sie hin. Dieses Bild beschreibt treffend den Mut, die Entschlossenheit und die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehkräfte. Immer wieder begeben Sie sich in Gefahr, um Menschenleben zu retten, Sachwerte zu schützen und Katastrophen zu verhindern. Dafür verdienen Sie unseren Respekt – und unsere volle Unterstützung. Die Feuerwehreinsätze werden künftig nicht weniger, die Gefährdungslagen dafür umso komplexer: Extreme Wetterereignisse, Hochwasser, Dürreperioden und neue,

hybride Bedrohungslagen stellen uns vor immer komplexere Herausforderungen. Auch Heilbronn's dynamisches Wachstum bringt ein deutliches Mehr an Einsätzen mit sich.

Wir wissen deshalb, wie wichtig eine leistungsfähige Feuerwehr ist – gerade heute. Deshalb investieren wir in moderne und effektive Rettungs- und Löschfahrzeuge sowie entsprechende Geräte. Ebenso entscheidend ist die fundierte Aus- und Weiterbildung – denn wer im Ernstfall alles gibt, muss bestmöglich vorbereitet sein. Bei der persönlichen Ausrüstung unserer Einsatzkräfte dulden wir keinen Kompromiss.

Und wir überlegen, wie wir die Leistungsfähigkeit und Effizienz unserer Feuerwehr weiter steigern können. Um beispielsweise die Waldbrandgefahr aufgrund klimatischer Veränderungen besser in den Griff zu bekommen, arbeiten Forstverwaltung und Feuerwehr zusammen, stellen die Löschinfrastruktur auf den Prüfstand und üben gemeinsam den Einsatz bei der Waldbrandbekämpfung.

Auch strukturell stellen wir die Weichen für die Zukunft: Die Integrierte Leitstelle Heilbronn soll zur Regionalleitstelle weiterentwickelt werden – gemeinsam mit dem Landkreis Heilbronn, dem Neckar-Odenwald-Kreis und dem DRK. Auch weitere Landkreise könnten hinzukommen. Die grundsätzliche Zustimmung des Heilbronner Gemeinderats zu dieser überregiona-

len Zusammenarbeit ist ein wichtiges Signal – und fließt auch in die Planungen der neuen Hauptfeuerwache unserer Berufsfeuerwehr ein.

Was unsere Feuerwehr besonders stark macht, ist das Miteinander von hauptamtlichen und freiwilligen Kräften. Die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr leisten ehrenamtlich Großes – in allen Stadtteilen, hoch motiviert und hervorragend geschult. Sie sind und bleiben unverzichtbar für die Sicherheit in unserer Stadt.

Allen Feuerwehrangehörigen – ob hauptberuflich oder ehrenamtlich – danke ich im Namen der Stadt Heilbronn und ihrer Bürgerinnen und Bürger herzlich für Ihren Einsatz, Ihren Mut und Ihr Verantwortungsbewusstsein.

Mein Respekt vor Ihrer Leistung ist groß. Bleiben Sie gesund und kommen Sie immer wohlbehalten von Ihren Einsätzen zurück.

Mit großer Wertschätzung und besten Grüßen

Ihr

Harry Mergel
Oberbürgermeister

Impressum

Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes
des Stadt- und Landkreises Heilbronn
28. Ausgabe, Jahrgang 2025/2026

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:
112°-Medien –
Robert Linsenmeyer & Dominik Sauter GbR
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
Telefon 0 82 05/96 96 10
Telefax 0 82 05/96 96 09
info@112grad.de

Redaktionsleitung:
Dominik Sauter (V.i.S.d.P.),
Vorstand und Medienteam des KfV Heilbronn

Autoren dieser Ausgabe:
Jürgen Vogt, Marcel Karger, Marcel Wittich,
Andreas Löffler, Victoria Roeger

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts.

Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:
Aus den Feuerwehren des Landkreises
und der Stadt Heilbronn

Anzeigenleitung:
Robert Linsenmeyer &
Dominik Sauter (verantwortlich)

Telefon 0 82 05/96 96 10
anzeigen@112grad.de
Sponsoring 112°-Magazin:
Robert Linsenmeyer & Dominik Sauter
Telefon 0 82 05/96 96 10
kommandanten@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:
112°-Medien, 86453 Dasing
www.112grad.de

Erscheinung:
Einmal jährlich

Verteilung:
An alle Feuerwehren, Auslage in öffentlichen
Einrichtungen und zu öffentlichen Veranstaltungen.

Auflage:
6.000 Exemplare

Druck:
Onlineprinters GmbH

Aktuell

- 8 Ehrungen 2025
- 9 Aus dem Landkreis Heilbronn an die Landesspitze
- 10 Beruf und Ehrenamt bei der Feuerwehr
- 12 Starker Zusammenhalt und klare Perspektiven

Im Einsatz

- 14 2024 in Zahlen
- 16 Brand in Flüchtlingsunterkunft

Reportage

- 18 1975 – Verheerendste Waldbrände
- 19 Belastung des Ehrenamtes Feuerwehr
- 20 Hinweise zu Rettungsgassen
- 22 Dienstkleidung bei der Feuerwehr
- 24 „Hilfe für die Seele“

Technische Ausrüstung

- 26 Neuanschaffungen

Service

- 31 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen

Jugendfeuerwehr

- 32 NEWS aus der Jugend

Aus den Feuerwehren

- 37 Vorstellung Steffen Pommerening
- 38 Übung des Verwaltungsstabes
- 40 Ausflug der Alterskameraden
- 42 Frühjahrstreffen der Alterskameraden
- 43 Die A.N.T.S.-Einheit
- 44 Interview mit Frank Pitz

Zu guter Letzt

- 46 Leere Kassen bei der Feuerwehr

9

Aus dem Landkreis Heilbronn an die Land

16

Brand in Flüchtlingsunterkunft

freiwilligen
dienste
weil ich will.



Deutsches
Rotes
Kreuz

Freiwilligendienste – das dicke + im Lebenslauf



Und was machst Du nach der Schule?

**Wie wär's mit einem FSJ oder BFD
im Rettungsdienst beim DRK Heilbronn?**

Wir bieten:

- Eine qualifizierte Fachausbildung
- Einen abwechslungsreichen Dienst in einem jungen, motivierten Team
- Ein monatliches Taschengeld von 500,- €
- Gute Aussichten für Beruf und Studium
- Die Möglichkeit zur Ferienarbeit während dem Studium nach dem FSJ / BFD

Weitere Infos findest Du unter:

www.drk-heilbronn.de

DRK Rettungsdienst Heilbronn

Am Gesundbrunnen 40 || 74078 Heilbronn ||

07131 / 3942017

m.fischer@drk-heilbronn.de



desspitze



Inhalt

10

Beruf und Ehrenamt bei der Feuerwehr



18

1975 – Verheerendste Waldbrände



22

Dienstkleidung bei der Feuerwehr

KOMM DOCH MAL RUNTER!

Das Besucherbergwerk in Bad Friedrichshall ist das perfekte Ausflugsziel für Groß und Klein bei jedem Wetter. Die besondere Atmosphäre und unvorstellbaren Dimensionen unter Tage laden zum Verweilen und Herunterkommen ein. In 180 Meter Tiefe die rund 200 Millionen Jahre alte Geschichte unserer Erde hautnah erleben. allerlei Wissenswertes rund um das spannende sowie vielfältige Thema Salz erfahren und sich von der gigantischen **ABBAUTECHNIK** unter Tage faszinieren lassen.

1. Mai – 3. Oktober | www.salzwelt.de

Salzbergwerk Bad Friedrichshall • Bergrat-Bilfinger-Str. 1
74177 Bad Friedrichshall • Tel 07131 959-3303 • info@salzwelt.de

Ehrungen 2025

Mit den beantragenden Stellen

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz

Ehrenkreuz in Gold

Thomas Oeckler (FF Ellbachtal)



Frank Schrezenmaier (FF Bad Rappenau)
Felix Mann (FF Bad Rappenau)
Thomas Engler (FF Hardthausen)
Jens Schunke (FF Brackenheim)

Ehrenkreuz in Bronze

Karl-Heinz Feinauer
(FF Jagsthausen)
Jürgen Brosi (FF Beilstein)
Claus Baumann
(FF Brackenheim)
Hans Müller (FF Brackenheim)



Feuerwehrehrennadel Kreisfeuerwehrverband

Lena Wieland (FW Heilbronn)
Ralf Kohl (FW Heilbronn)
Wolfgang Spindler (FF Neuenstadt)
Reiner Müller (FF Nordheim)
Julian Kober (FF Bad Rappenau)
Kurt Fischer (FF Hardthausen)
Max Elser (FF Bad Rappenau)
Felix Nägelein (FF Bad Rappenau)
Christoph Frühauf OBM
(FF Bad Friedrichshall)
Klaus Mangold OBM
(FF Bad Friedrichshall)
Martin Roller OBM (FF Bad Friedrichshall)
Herrmann Gurt HBM
(FF Bad Friedrichshall)
Stefan Deckert (FF Oedheim)
Sven Rathsam (FF Oedheim)



Ehrenmedaille Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg

Gold

Harald Scholz
(FF Bad Rappenau)
Thomas Wachno (FF Bad Rappenau)



Silber

Florian Panzer
(FF Neckarwestheim)
Marcel Karger
(LRA Heilbronn)



Medaille für internationale Zusammenarbeit

Silber

Anton Pillichshammer
(FF Schwaigern)



Bronze

Herbert Hattinger
(FF Schwaigern)
Yoann Touchet
(FF Untereisesheim)
Ricardo Carrilho
(FF Untereisesheim)
Johannes Prein (FF Löwenstein)



Partner der Feuerwehr

Firma Schock GmbH
(Stadt Löwenstein)
Firma IDS Imagin
Development Systems GmbH
(Gemeinde Obersulm)
Fa. CSI Entwicklungstechnik
(FF Oedheim)
Fa. Enderer (FF Oedheim)
Fa. Elektro Glaser (FF Oedheim)



EIGENE IDENTITÄT UND GEMEIN- SCHAFTSWERK

International ausgerichtet
und doch regional verwurzelt.
Erste Wahl für Handwerk und
Industrie, aber bodenständig im Kern:
In der Verbingung dieser Kontraste liegt
unsere Stärke.

foerch.de



Das können wir leider nicht !

Aber ihnen helfen Brände schnell
und rechtzeitig zu erkennen!

Mit einer Brandmeldeanlage
vom Fachmann!



Tel: 07 131/2831-0
info@ast-heilbronn.de
www.ast-heilbronn.de

Projektierung & Planung
Errichtung & Montage
Service & Wartung





Landesjugendleiter Timo Kraft (M.) mit seinen Stellvertretern Oliver Semmler (l.) und Daniel Maier (r.). Quelle: Deutsche Jugendfeuerwehr (jugendfeuerwehr.de)

Aus dem Landkreis Heilbronn an die Landesspitze

Timo Kraft aus Lauffen am Neckar ist zum Landesjugendfeuerwehrwart gewählt worden. Der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn gratuliert herzlich und freut sich, dass sein ehemaliger Kreisjugendfeuerwehrwart dieses verantwortungsvolle Amt übernimmt.

Timo kennt die Jugendarbeit von der Basis bis zur Landesebene: Mit zehn Jahren in

die Jugendfeuerwehr eingetreten, später Jugendleiter und über zwölf Jahre Jugendfeuerwehrwart. Auf Kreisebene vertrat er als Kreisjugendfeuerwehrwart die 45 Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn. In der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg leitete er das Fachgebiet Lager und Fahrten, seit 2023 wirkte er in der Landesführung als stellvertretender Lan-

desjugendleiter mit. Mit der Wahl an die Landesspitze übernimmt Timo nun federführend Aufgaben der Landesjugendleitung und vertritt die Jugendwarte sowie Verantwortlichen der Jugendarbeit im Land.

Der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn wünscht Timo für die neue Aufgabe viel Erfolg.



ESKON WORKWEAR

Bei Eskon finden Sie alles rund um Arbeitskleidung – von Shirts bis Sicherheitsschuhen. Auf Wunsch veredeln wir Ihre Kleidung mit Ihrem Logo oder individuellen Designs. Wir bieten an: STICK, PATCH, SIEBDRUCK u.v.m

ESKON Arbeitsschutz GmbH
Carmauxstraße 53 • 74172 Neckarsulm
www.eskon-workwear.com
+49 7132 / 488 48 10



Beruf und Ehrenamt bei der Feuerwehr

Im vergangenen Jahr konnte die Feuerwehr Heilbronn auf eine beeindruckende Bilanz von insgesamt 1.890 Einsätzen zurückschauen. Hierfür stehen aktuell insgesamt 422 aktive Einsatzkräfte Tag und Nacht, 365 Tage im Jahr den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt zur Verfügung. Um eine kontinuierliche Effizienz und Leistungsfähigkeit gewährleisten zu können, sind regelmäßige Aus- und Fortbildungen für die Feuerwehrangehörigen sowie eine ständige Erneuerung der Technik unab-

dingbar. Moderne Gerätschaften und fortschrittliche Technologien schützen nicht nur die Einsatzkräfte vor Unfällen, sondern gewährleisten auch eine gute Arbeit, die von einer leistungsfähigen und innovativen Feuerwehr erwartet wird. Trotz aller professionellen Vorbereitungen und technischen Neuerungen steht aber immer noch der Mensch an erster Stelle. Deshalb ist eine gute Kameradschaft mit gegenseitiger Rücksichtnahme innerhalb der Feuerwehren extrem wichtig und darf niemals

vernachlässigt werden. Eine starke Gemeinschaft ist das Fundament jeder erfolgreichen Feuerwehr. Nur durch ein gutes Miteinander und den engen Zusammenhalt der Feuerwehrangehörigen kann eine optimale Teamleistung im Einsatz erzielt werden. Eine gute Kameradschaft trägt dazu bei, dass sich die Einsatzkräfte unterstützen und Vertrauen zueinander haben. Gerade in kritischen oder belastenden Situationen ist so etwas von enormer Wichtigkeit.

HAERING 

WIR BEKENNEN FARBE

SICHERHEIT
und
PARTNERSCHAFT -
auf unsere Feuerwehr
in Untergruppenbach
ist stets Verlass!

Farben Putze
Lacke WDVS

HAERING GmbH
Mühlstraße 2 - 10 • 74199 Untergruppenbach-Unterheinriet • Tel. 07130/4702-0 • info@haering.de
Farbstudio: Mo. - Do. 7:00 - 12:00 Uhr / 12:45 - 16:00 Uhr • Fr. 7:00 - 12:00 Uhr / 12:45 - 14:00 Uhr



Ein weiterer, wichtiger Aspekt ist die ständige Verfügbarkeit von Feuerwehrangehörigen. Berufliche Verpflichtungen, wandelnde Lebensstile wie die oft erwähnte „Work-Life-Balance“ sowie andere Verpflichtungen der Feuerwehrfrauen und -männer machen es nicht gerade leicht „auf Knopfdruck“ Tag und Nacht schnell und zuverlässig Einsatzkräfte zu rekrutieren.

Dies stellt nicht nur die Verantwortlichen vor erhebliche logistische Probleme, sondern erfordert auch kreative Ansätze zur Bindung von Mitgliedern an die Freiwilligen Feuerwehren. Unter dem Motto „früh übt sich, wer ein Meister werden will“ entstanden Kinder- und Jugendfeuerwehren. Und das ist gut so. Denn je früher man

sich für etwas begeistern kann, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit dem Ganzen auch treu zu bleiben.

Denn jeder der sich schon einmal mit einer Mitgliedschaft bei einer Freiwilligen Feuerwehr befasst hat weiß, dass die Feuerwehr nicht nur Spaß macht, sondern auch jede Menge an Vorteilen mit sich bringt. Diese sind z. B.:

- ein großes Netzwerk mit vielen regionalen, bundesweiten aber auch weltweiten Verbindungen ...
- ein vielseitiges Aufgabengebiet bei dem man vieles für das tägliche Leben lernen kann ...
- ein gesellschaftliches Engagement mit großer Anerkennung ...

- sinnvolle Tätigkeiten mit Vorbildfunktion für andere ...
- eine bessere mentale Belastbarkeit und höheres Selbstwertgefühl ...
- eine stärkere Sozialkompetenz und Fähigkeit, effektiv und respektvoll mit anderen Menschen zu kommunizieren und zu interagieren ...
- eine weitere Möglichkeit berufliches Wissen und besondere Fähigkeiten sinnvoll anzuwenden ...
- eine ständige persönliche und fachliche Weiterentwicklung.

Dies sind doch eine Menge guter Gründe, um sich mit dem Thema „Freiwillige Feuerwehr“ einmal ernsthaft auseinanderzusetzen, oder etwa nicht?



FEUERWEHR-AKTION

zur Stärkung der Jugendfeuerwehren im Südwesten







MACHEN SIE MIT!

Gemeinsam für die Jugendfeuerwehr!

Kaufen Sie unsere Feuerwehr-Aktionsartikel und unterstützen Sie damit direkt die Jugendfeuerwehren. Denn ein Teil des Erlöses wird gespendet.

7 x in der Region:

HN-Sontheim, HN-Südbahnhof, Oedheim, Neuenstadt, Ellhofen, Untergruppenbach & Oberstenfeld




Ueltzhöfer

Mein Lebensmittelmarkt

mein-ue.de




@edeka.ueltzhoefer



Starker Zusammenhalt und klare Perspektiven

Versammlungen der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn

Am 29. und 30.3.2024 traf sich die Feuerwehrfamilie des Landkreises und der Stadt Heilbronn in Ittlingen zu einem bedeutenden Mehrfachtermin: der Versammlungsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, der Dienstversammlung der Feuerwehren sowie der Delegiertenversammlung der Kreisjugendfeuerwehr. Die Veranstaltungen machten deutlich, dass die Wehren im Landkreis organisatorisch und personell hervorragend aufgestellt sind und gleichzeitig entschlossen, die Herausforderungen der Zukunft anpacken.

Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn: Rückblick auf ein bewegtes Jahr

Der Vorsitzende Frank Pitz eröffnete die Versammlungsversammlung mit einer umfassenden Bilanz des Jahres 2024 – ein Jahr geprägt von personellen Veränderungen und dem 75-jährigen Jubiläum des Ver-

bandes. Elf der 25 Ausschussmitglieder wurden neu gewählt, was frischen Wind in die Verbandsarbeit brachte. Höhepunkt des Jahres war die Jubiläumsfeier im Oktober 2024 in Neckarsulm, bei der zahlreiche hochrangige Ehrengäste dem Verband ihre Wertschätzung aussprachen. Neben den Feierlichkeiten ging es auch um ernste Themen: Pitz verwies auf die wachsenden Anforderungen im Katastrophenschutz, insbesondere angesichts vermehrter Extremwetterereignisse und neuer sicherheitspolitischer Lagen. Die Feuerwehren müssten sich sowohl organisatorisch als auch technisch weiterentwickeln und eine stärkere Resilienz innerhalb der Bevölkerung fördern. Besonders betont wurde die Notwendigkeit, soziale Medien besser in die Einsatzkommunikation einzubinden und spontane Helfer strukturiert einzusetzen.

Positiv wurde eine großzügige Spende der AUDI-Belegschaft hervorgehoben, die in

die Brandschutzerziehung und Medienarbeit investiert wird. Pitz schloss mit einem optimistischen Ausblick und dem klaren Appell, die Feuerwehren gemeinsam zukunftsfähig aufzustellen.

Dienstversammlung der Feuerwehren: Professionalisierung auf allen Ebenen

Kreisbrandmeister Bernd Halter präsentierte in der Dienstversammlung des Landratsamtes einen beeindruckenden Jahresbericht. 2024 war einsatzreich, blieb jedoch von Großschadenslagen abgesehen vom Hochwasser im Juni verschont. Insbesondere die Hochwassereinsätze an Neckar, Kocher und Jagst zeigten, wie wichtig überörtliche Zusammenarbeit und koordinierte Einsatzführung geworden sind.

Der Landkreis investiert gezielt in spezialisierte Einheiten: Gefahrstoffzüge, Messgruppen, GSE-Komponenten und eine Fachgruppe Vegetationsbrand wurden

Autohaus Reimold

VERKAUF UND REPARATUREN ALLER FABRIKATE

Ihr Service-Partner rund ums Auto!

Werkstraße 3 | D-75031 Eppingen-Mühlbach
Tel.: (07262)5333 | Fax: (07262)3539

E-mail: info@autohaus-reimold.de
www.autohaus-reimold.de

Ihr kompetenter Partner rund um den Metallbau.

MBO

GmbH

Stahl-Alu-Glaskonstruktionen

Metallbauarbeiten aller Art

Beratung und Bearbeitung Ihrer Bauobjekte

Organisation, Planung und Umsetzung von Projekten

Metallbau Obersulm GmbH • In den Mühlwiesen 1 • 74182 Obersulm-Sülzbach
Telefon 07134 91681-20 • E-Mail b.weiss@metallbau-obersulm.de • Homepage www.metallbau-obersulm.de



weiter ausgebaut. Diese Professionalisierung unterstreicht, dass Bevölkerungsschutz heute mehr als klassische Brandbekämpfung verlangt.

In der Ausbildung wurde ein neues Lehrgangsverwaltungsprogramm eingeführt, das eine effizientere und bedarfsorientierte Planung ermöglicht. Die Mitgliederzahlen bleiben stabil, die Jugendarbeit entwickelt sich dynamisch weiter. Halter lobte ausdrücklich das Engagement der vielen Ehrenamtlichen, die in verschiedensten Funktionen einen unverzichtbaren Beitrag leisten.

Delegiertenversammlung der Kreisjugendfeuerwehr: Engagement für die Zukunft

Bereits am Vorabend der Hauptversammlungen tagte die Kreisjugendfeuerwehr unter Leitung von Kreisjugendfeuerwehrwart Tim Zartmann. Der Jahresbericht spiegelte eine Vielzahl von Aktivitäten wider – von Zeltlagern bis hin zu Wettbewerben auf Landesebene. Auch die Arbeit in den Fachgebieten und die Mitwirkung der Kreisjugendsprecher wurden hervorgehoben.

In ihren Grußworten betonten Dezernent Thomas Maier und Verbandsvorsitzender Frank Pitz die große Bedeutung der Ju-

gendfeuerwehren für die Zukunftssicherung des Ehrenamts. Die Jugendarbeit, so das einhellige Fazit, ist ein unverzichtbarer Eckpfeiler der Feuerwehrlandschaft im Stadt- und Landkreis Heilbronn.

Fazit: Gut aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft

Die drei Versammlungen verdeutlichten: Der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn blickt auf ein bewegtes Jahr zurück, hat wichtige personelle und organisatorische Weichen gestellt und ist bestens gerüstet, um den wachsenden Anforderungen im Bevölkerungsschutz entschlossen zu begegnen. Die Feuerwehren im Landkreis und der Stadt agieren vorausschauend, kooperativ und innovationsfreudig – ein starkes Signal für die Zukunft.

Reinhold Gall zum Ehrenvorsitzenden des Kreisfeuerwehrverband Heilbronn ernannt

Der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn hat seinen langjährigen Vorsitzenden, Innenminister a.D. Reinhold Gall, zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Dieser Beschluss wurde einstimmig auf der Verbandsversammlung gefasst, basierend auf einem Vorschlag des Verbandsausschusses gemäß Satzung.

Reinhold Gall trat im Jahr 2009 die Nachfolge des langjährigen Verbandsvorsitzenden Reinhold Korb an und führte den Verband 15 Jahre lang bis ins Jahr 2024. Bereits bei seinem Amtsantritt war Gall als Mitglied des Landtags tätig und konnte somit wertvolle Impulse aus der Feuerwehr-Verbandsarbeit in die Landespolitik einbringen. Umgekehrt brachte er seinem Verband und politischen Entscheidungsträgern kontinuierlich wichtige Hinweise und Unterstützung.

Ein herausragendes Datum in Galls Amtszeit stellt der 12.5.2011 dar: An diesem Tag übernahm er das Amt des Landes-Innenministers – ein Ereignis, das nicht nur dem Verband, sondern der gesamten Feuerwehrarbeit im Land große Anerkennung und positive Außenwirkung bescherte.

Der Verbandsausschuss erklärte einstimmig, dass Gall die satzungsgemäße Forderung nach „Verdiensten in besonderer Weise“ ohne Zweifel erfülle. Die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden sei somit ein verdienter Höhepunkt seiner langjährigen, engagierten Arbeit für den Verband.

M. Karger

Medienteam KfV Heilbronn

FLIESEN • MOSAIK • NATURSTEIN

Öffnungszeiten Ausstellung: Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr • Sa.: 9 - 14 Uhr
Siegfried-Levi-Straße 12 • 74199 Untergruppenbach/direkt an der A81
Telefon: 0 71 31 / 20 37 48-0 • www.konzschaefer.de

KONZ & SCHAEFER
Fliesen- und Naturstein-Handel

Flaith

Ihr Heizöl + Diesel-Lieferant vom Zabergäu

74336 Brackenheim
Telefon 0 71 35/9 74 07-0

6.367

Einsätze

834

Brandeinsätze

Der „klassische Bereich“ der Feuerwehr unterteilt sich in kleine, mittlere und große Brände.

3.410

Einsätze
Technische Hilfeleistung

Dieser Bereich macht den größten Teil der Feuerwehrarbeit aus. Dazu gehören vor allem Verkehrsunfälle, die Beseitigung von Ölspuren, Sturm- und Wasserschäden, Hochwasser, Tierrettung, Tür öffnen bei akuter Gefahr und vieles mehr.



1.183

Sonstige Tätigkeiten

Zu den sonstigen Tätigkeiten zählen zum Beispiel Einsätze wie Sicherungs- und Absperraufgaben bei Festumzügen, die Brandschutzerziehung und -aufklärung oder den Maibaum aufzustellen.

Übrigens: Bienen- und Wespennester dürfen durch die Feuerwehr nicht mehr entfernt werden! Nur noch bei akuter Gefahr für Menschenleben ist ein Einsatz durch die Feuerwehr erlaubt.

535

Menschen wurden von unseren Feuerwehren gerettet

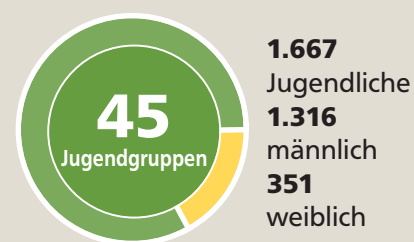
Leider konnten 58 nur noch tot geborgen werden.



1.869

Fehl- und Täuschungsalarme

Ca. 21 % der Einsätze sind Fehlalarme. Dabei wird zu einem Viertel ein irrtümlicher Alarm durch den Meldenden ausgelöst. Dreiviertel der Fehlalarme werden aber durch Brandmeldeanlagen verursacht.





Brand in Flüchtlingsunterkunft

ein Bewohner in letzter Sekunde gerettet

Am Mittwoch, 17.12.2024 wurde die Feuerwehr Heilbronn um 2:19 Uhr über die automatische Brandmeldeanlage der Flüchtlingsunterkunft in der Neckargartacher Straße in Heilbronn-Böckingen alarmiert. Noch während sich der Löschzug auf der Anfahrt befand, bestätigten Anrufer über den Euro-Notruf 112 einen Brand in einem Bewohnerzimmer des Wohnheimes. Aufgrund der zahlreichen, telefonischen Bestätigungen eines Realbrandes wurde umgehend eine Alarmstufenerhöhung auf 2. Alarm vorgenommen.

Lagebeschreibung:

Beim Eintreffen der Feuerwehr an der Einsatzstelle konnten eine Rauchentwicklung auf der Nordseite sowie Flammen durch ein Fenster im 3. Obergeschoss auf der

Südseite des Gebäudes festgestellt werden. Eine Person hatte sich aus dem Brandraum auf die Fensterbank gerettet. Der nur spärlich bekleidete Mann stand auf dem schmalen Fenstersims und hielt sich an der Blechverwahrung oberhalb des festverglasten Teilbereiches fest. Aufgrund der panischen Hilferufe war sofort erkennbar, dass sich dieser in einer absoluten Notsituation befand und ein Sprung bzw. Sturz in die Tiefe kurz bevorstand. Eine größere Menge an Bewohnern hatten augenscheinlich bereits das Gebäude über den Treppenraum verlassen bzw. flüchteten immer noch ins Freie und sammelten sich im Hinterhof. Die wenig später eintreffenden Polizeikräfte unterstützten die Räumung des Gebäudes. Nach kurzer Erkundung und Einschätzung der Lage

entschied sich der Einsatzleiter eine weitere Alarmstufenerhöhung auf 3. Alarm vorzunehmen.

Einsatzbericht:

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle befand sich einer der Bewohner in hilfloser Lage auf der Fensterbank des in Brand geratenen Zimmers und schrie panisch um Hilfe. Der Mann stand nur mit einem T-Shirt und kurzer Hose bekleidet auf dem Fenstersims und hielt sich an der oberen Blechverwahrung eines festverglasten Teilbereiches der Fensterfassade fest. Aufgrund der zeitnahen Alarmierung über die Brandmeldeanlage, der kurzen Eintreffdauer der Feuerwehr von rund fünf Minuten sowie dem raschen Aufbau der Drehleiter gelang es den Einsatzkräften

Selbstbestimmt und professionell umsorgt

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege
- Demenzwohnbereich
- Betreute Wohnungen

Dr. Carl-Möricke-Stift

Lindenstraße 6
74196 Neuenstadt

07139 4730-0

carl-moericke-stift@ev-heimstiftung.de



www.karriere-ehs.de

Gute Pflege.



den Mann vor einem Sprung oder Absturz noch rechtzeitig zu retten. Durch die enorme Hitzeeinwirkung kam es noch während den Rettungsmaßnahmen zum Bersten der Fensterscheibe und meterhohe Flammen schlugen aus dem mittlerweile in Vollbrand stehenden Zimmer heraus. Die mit leichten Verbrennungen und einem Verdacht auf eine schwere Rauchgasintoxikation gerettete Person wurde dem Rettungsdienst zur medizinischen Versorgung übergeben, welcher den Patienten umgehend in eine Klinik einlieferte. Die Besatzung der Drehleiter übernahm anschließend die Brandbekämpfung mit einem C-Rohr im Außenangriff. Über den Treppenraum waren bereits parallel weitere Einsatzkräfte zur Brandbekämpfung in das 3. Obergeschoss vorgedrungen. Auch in den anderen Ebenen suchten Einsatzkräfte unter Atemschutz in den teilweise ebenfalls verrauchten Bereichen nach weiteren Bewohnern. Hierbei mussten einige Zimmertüren gewaltsam geöffnet werden. Beim Absuchen der Räume wurden noch weitere Personen angetroffen und mit Fluchthauben aus dem Gebäude geführt.

Eine weitere Drehleiter kam kurze Zeit später zum Absuchen der Wohngeschosse von außen zum Einsatz. Für eine bessere Übersicht sowie zum Fernhalten der Personen von der Einsatzstelle wurde ein zentraler Sammelplatz auf dem Parkplatz eines nahegelegenen Discounters eingerichtet. In der Summe waren rund 100 Bewohner von dem Schadensereignis betroffen.

Durch das massive Vorgehen im Innen- und Außenangriff gelang es den Einsatzkräften den Brand zeitnah unter Kontrolle zu bringen und so eine weitere Ausbreitung im Gebäude zu verhindern.

In der Funktion als Stadtoberhaupt waren auch Oberbürgermeister Harry Mergel sowie Frau Bürgermeisterin Agnes Christner in der Nacht vor Ort und informierten sich über die Einsatzlage. Da das dritte Ober-

geschoss durch die enorme Rauch- und Rußbildung keinesfalls mehr nutzbar war, mussten schnell und unbürokratisch Ersatzunterkünfte für die zahlreichen Flüchtlingen gefunden werden. Die niedrigen Temperaturen machten es auch dringend notwendig vorübergehende Aufwärmmöglichkeiten bereit zu stellen, da viele der Bewohner nur Schlafanzüge oder Bademäntel trugen. Zur Überbrückung der Wartezeit bis zum Eintreffen der beheizbaren Aufenthaltscontainer erhielten die Betroffenen Wolldecken, um sich übergangsweise warm zu halten. Neben den eigenen Möglichkeiten der Feuerwehr Heilbronn unterstützten die Freiwilligen Feuerwehren Neckarsulm und Bad Friedrichshall

mit zwei weiteren Abrollbehältern „Aufenthalt“ zur vorübergehenden Unterbringung der Bewohner. Von Seiten der Stadt Heilbronn konnten schließlich auch zeitnah Ersatzunterkünfte gefunden werden, in welche die obdachlos gewordenen Personen ersatzweise umziehen konnten. Abschließend kamen mehrere Lüftungsgeräte zur Entrauchung des Gebäudes zum Einsatz. Bei den Schadstoffmessungen konnten keine bedenklichen Werte mehr festgestellt werden.

Im Einsatz waren rund 80 Einsatzkräfte der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren mit drei Löschzügen, Sondereinheiten wie die Führungsgruppe und die ANTS-Einheit sowie weitere Sonderfahrzeuge.

Nochmal eine Chance

HEILBRONN Srod Mohammed aus dem Irak hat einen Brand in einem Asylheim in Böckingen nur knapp überlebt

Von unserem Redakteur
Adrian Hoffmann

An die ersten Tage nach dem Feuer kann sich Srod Mohammed nicht erinnern. „Ich weiß nicht mehr, was passiert ist“, sagt er. Der 26-jährige Asylbewerber aus dem Irak lag im Heilbronner Krankenhaus am Gesundbrunnen im Koma. Unter anderem erlitt er eine schwere Rauchgasvergiftung – doch er kam wieder auf die Beine. Und bedankt sich nun bei den Einsatzkräften der Feuerwehr.

Denn sie waren es, die Mohammed das Leben gerettet hatten. Auf der Instagram-Seite der Feuerwehr Heilbronn schickt er Herzen und eine rote Rose. „Vielen Dank“, schreibt er. „Der Feuerwehrmann hat mir das Leben gerettet.“ Damit meint Mohammed den Drehleiter-

„Die Feuerwehr hat mir
das Leben gerettet.“
Srod Mohammed

Maschinenisten, zu dem er in den Korb gesprungen ist. „Wir hoffen, dass es Ihnen wieder soweit gut geht“, kam als Antwort zurück, und wünschen Ihnen alles Gute für das neue Jahr.“

Heißes Ohr Es geschah in der Nacht auf Dienstag, 17. Dezember. Gegen 2.20 Uhr wurde der Feuerwehr ein Brand in der vierstöckigen Flüchtlingsunterkunft in der Neckargartener Straße in Böckingen gemeldet. „Beim Eintreffen an der Einsatzstelle hing ein Bewohner bereits an der Fensterbrüstung und schrie um Hilfe“, hieß es im Nachbericht der Feuerwehr. Es handelte es sich um Srod Mohammed, in dessen Zimmer in einem Obergeschoss der Brand ausbrach. Durch den schnellen Einsatz der Drehleiter habe er im letzten Moment gerettet und in eine Klinik gebracht werden können, teilte die Feuerwehr mit.



Srod Mohammed vor der Brandwohnung im Asylheim in Böckingen – Einsatzkräfte der Feuerwehr hatten ihn im letzten Moment gerettet.

Mohammed schildert in gebrochenem Deutsch, er sei in jener Nacht durch das Piepsen der Rauchmelder geweckt worden. Dann erst habe er bemerkt, dass seine Füße ganz heiß seien und ein Ohr. Weil er so schlecht schlafen könne, nehme er starke Schlafabletten, erklärt Mohammed. Ohne die Rauchmelder wäre er vermutlich nicht wach geworden, meint er. Warum das Feuer ausbrach, wisse er nicht.

Auch nach Angaben der Polizei ist die Ursache noch unklar, ein Gutachten ist in Arbeit. Er habe versucht, von seinem Zimmer in den Gang zu kommen, berichtet Mohammed. Doch die Tür sei nicht aufgegangen. Er flüchtete auf die Fensterbrüstung – in der Hoffnung, der Zimmernachbar lasse ihn durch sein Fenster rein. Doch niemand habe geöffnet. Dann nahe die rettende Drehleiter.

„In diesem Fall war es wirklich knapp“, sagt Jürgen Vogt, Sprecher der Heilbronner Berufsfeuerwehr. Der Mann habe schon heiße Finger gehabt. Der Drehleiter-Maschinist habe intuitiv gehandelt – üblicherweise fährt man mit der Drehleiter von oben nach unten, um Menschen aufzusammeln. Doch die Situation sei akut gewesen. Der Maschinist habe die Brisanz erkannt. Beim Sprung in den Korb sei die Drehlei-

Eher die Ausnahme

Dass sich Gerettete bei der Feuerwehr melden, sei eher die Ausnahme, so Feuerwehrsprecher Jürgen Vogt. Natürlich freuten sich die Einsatzkräfte über ein Dankeschön. Aber letztlich „machen wir halt unseren Job“. Seine Erfahrung sei, dass Überlebende von schlimmen Bränden oder Unfällen eher Abstand vom Geschehen bräuchten, und sich vielleicht auch deshalb nicht bei den Einsatzkräften melden. Immer wieder fragten sich auch Einsatzkräfte, wie es Opfern ginge. Doch aufgrund von datenschutzrechtlichen Bestimmungen bekommen kaum etwas mit, ah-

ter gegen die Wand des Asylheims geknallt – aber ein Leben war gerettet. „Manchmal ist es gut, keinen Theoretiker in der Drehleiter zu haben“, sagt Vogt.

Großes Glück Er habe noch Tage nach dem Krankenhausaufenthalt Blut gespuckt, schildert Srod Mohammed. Die Rauchgasvergiftung sei schwer gewesen. Auch kleinere Brandwunden habe er erlitten. Die Ärzte hätten ihm gesagt, er habe großes Glück gehabt. Inzwischen gehe es ihm besser. 2015 sei er nach Deutschland gekommen, aus der Stadt Zaxo in der Autonomen Region Kurdistan im Nordirak. Er zeigt Fotos auf dem Handy, die ihn mit einer schweren Schussverletzung in einem Krankenhaus im Irak zeigen. Von jahrzehntelangen Konflikten zwischen Familien berichtet er, weshalb er auch geflohen sei.

Er sei dankbar für die Hilfe, die er in Deutschland erfahren habe, so Mohammed. Ein solches Feuerhaußgebot sei im Irak unvorstellbar, ebenso die Versorgung im Krankenhaus. Mohammed klingt immer wieder pessimistisch im Gespräch. Aber jetzt, wo ihm das Leben gerettet wurde, hoffe er nochmal auf eine Chance. Er wolle bald über eine Leihfirma als Lagerist anfangen, um sein eigenes Geld zu verdienen.



1975 – Verheerendste Waldbrände

Waldbrände lodern in Niedersachsen, zwei Wehren aus dem Landkreis unterstützen die Löscharbeiten - Ein Blick zurück ...

Vor 50 Jahren waren sechs Kameraden der Feuerwehr Eppingen bei dem größten Waldbrand in der Geschichte Deutschlands im Einsatz. Aus diesem Anlass organisierte die Wehr Anfang August einen Vortrag für ihre Mitglieder, in welchem vier Zeitzeugen von ihren Eindrücken und Erlebnissen berichteten.

Im August 1975 sorgte langanhaltende Trockenheit, Hitze und Wind in Niedersachsen für eine Brandkatastrophe bis dahin unbekannten Ausmaßes. Zehn Tage lang wüteten verheerende Brände in der Lüneburger Heide und gingen am Ende als größter Waldbrand Deutschlands in die Geschichte ein. Auch sechs Kameraden der Feuerwehr Eppingen waren bei den Löscharbeiten dabei ...

Am 8.8.1975 geriet ein Flächenbrand in der Südheide außer Kontrolle, die Flammen breiteten sich in den darauffolgenden Stunden großflächig aus waren fortan nicht mehr unter Kontrolle zu bringen. 300 einzelne Feuerherde wurden gezählt. Am 10.8.1975 entwickelte sich an anderer Stelle ein neuer Waldbrand und das Unheil nahm seinen Lauf. Nachdem der Brand kurz vor dem Ort gestoppt werden

konnte, drehte plötzlich der Wind und trug die 20 Meter hohen Flammen in eine andere Richtung. Fünf Feuerwehrleuten wurde dadurch der Fluchtweg abgeschnitten und ein Entkommen aus der Flammenhöhle war nicht mehr möglich. Ein Schicksalsschlag, welcher die Verantwortlichen zum Umdenken bewegte und fortan weitere Kräfte zur Unterstützung aus dem gesamten Bundesgebiet anforderten.

Auf Anordnung des Katastrophenschutzes wurde aus dem Landkreis Heilbronn neben der Feuerwehr Eppingen auch die Feuerwehr Neckarsulm in das Krisengebiet beordert. Sechs vom Wehrdienst freigestellte Kameraden der Feuerwehr Eppingen machten sich am 13.8.1975 wenige Stunden nach der Anforderung auf den Weg nach Niedersachsen. Gemeinsam mit weiteren Kräften aus Baden-Württemberg schloss man sich zu einem Konvoi mit rund 50 Fahrzeugen zusammen. Im Krisengebiet angekommen, wurden die Einsatzkräfte direkt zur Brandbekämpfung eingesetzt. 20 Stunden waren die Kameraden täglich im Einsatz und kämpften mit vereinigten Kräften gegen die unvorstellbareren Dimensionen an Flammen, bevor es zur vierstündigen „Erholung“ ins Nachtlager ging. Geplant waren ursprünglich drei Tage Unterstützung vor Ort, tatsächlich wurde die Feuerwehr Eppingen

„vergessen“ und somit endete der unermüdliche Einsatz erst nach fünf Tagen. Mit Aufhebung des Katastrophenschutzalarms am 18.8.1975 machten sich die Eppinger Einsatzkräfte wieder auf den Weg in den Kraichgau. In Eppingen angekommen, wurden die „Helden“ von den Einwohnern und Vertretern der damaligen Stadtverwaltung in Empfang genommen und für ihre Unterstützung gefeiert.

Rund 15.000 Feuerwehrleute von rund 900 Wehren aus dem gesamten Bundesgebiet waren mit 3.800 Fahrzeugen in der Brandbekämpfung tätig. Weitere 11.000 Einheiten des Bundes waren involviert. Das Schadenskonto war am Ende immens: 13.000 Hektar Fläche, darunter 8.000 Hektar Wald fielen den Flammen zum Opfer. Insgesamt mussten sieben Menschen ihr Leben lassen. Dieses Ereignis war ein Wendepunkt im deutschen Feuerwehrwesen.

Die Gedenkmedaille aus Anlass der Waldbrandkatastrophe sowie die verliehene Urkunde halten die am Einsatz beteiligten Kameraden der Eppinger Wehr noch heute in Ehren!

Vielen Dank an die Kameraden Willi Aberle, Reinhold Hecker, Hartmut Kächele und Peter Müller für den kurzweiligen Rückblick und die interessanten Eindrücke.



KFZ Service Schneider Inh. Albert Zoll e.K.

Unsere Leistung im **Werkstattbereich, Abschleppen, Transporte, sowie Fahrzeugvermietung** stehen Ihnen unverändert zur Verfügung.

HAUPTSITZ
Industriestraße 10
74172 Neckarsulm

WEINSBERG
Abtsackerstraße 44
74189 Weinsberg

ÖHRINGEN
Leimengrube 30
74613 Öhringen

+49 7139 90581 www.kraftfahrzeug-schneider.de

Denkanstoß

Belastung des Ehrenamtes Feuerwehr

Die Anzahl der Einsätze hat sich in den zurückliegenden Jahren stetig nach oben entwickelt und bewegt sich auf einem hohen Niveau. Nicht gestiegen ist jedoch die Zahl der Einsatzkräfte. Hinzu kommt, dass viele Mitglieder der Einsatzabteilungen nicht rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Berufliche Unabkömmlichkeiten, familiäre Verpflichtungen, Freizeitaktivitäten außerhalb der Feuerwehr, sind die Gründe hierfür. Daraus resultiert eine zunehmende Einsatzbelastung einzelner Kameradinnen und Kameraden. Die Frage stellt sich nun, ob dies auf Dauer funktioniert. Ich meine Nein!

Ziel sollte sein, dass die Freiwilligen Feuerwehren ihre im FWG definierten Aufgaben auch zukünftig erfüllen können, ohne

dass wir dieses System und den Einzelnen überlasten. Ich meine es lohnt, einmal darüber nachzudenken, zu diskutieren, ob unser bewährtes System der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr auch für die Zukunft funktionieren kann oder nicht reformiert, umgestaltet werden müsste. Dies wird, zweifelsohne ein längerer, wahrscheinlich auch kontroverser, steiniger Weg werden. Bis dahin halte ich es jedoch für erforderlich jetzt(!) dafür zu sorgen, dass unsere Einsatzkräfte entlastet werden. Meines Erachtens wäre dies nicht allzu schwierig, wenn wir es wirklich wollen. Soll heißen: Die Freiwilligen Feuerwehren, wir, erledigen nur die Aufgaben, für die wir nach FWG §2 zuständig sind. Das heißt zum Beispiel:

- dass schon die Leitstelle, Hilfeersuchen die nicht in die Zuständigkeit der FW fallen ablehnt
- das bedeutet auch, dass die Träger der Feuerwehren Aufgaben übernehmen, für die sie originär zuständig sind und nicht das Ehrenamt.
- wir eine klare Abgrenzung der Aufgaben, die nicht der Amtshilfe unterliegen, zwischen den Blaulichtorganisationen vornehmen

Natürlich wird dies die ein oder andere Diskussion mit sich bringen, die aber geführt werden muss, wollen wir unsere Feuerwehrangehörigen nicht über Gebühr belasten.

Reinhold Gall, Ehrenvorsitzender KfV

holmatro
mastering power

4x in Baden-Württemberg -
Starke Leistung für Ihren Einsatz

www.holmatro-bw.de

TOLLE JOBS. BESTE PERSPEKTIVEN.

Frießinger Mühle
seit 1899

VOM AZUBI / STUDI ZUM
FOODHERO!

- junges Team & coole Firmenevents
- Sozialleistungen & Bonusprogramme
- bequeme & kostenfreie Arbeitskleidung
- kostenfreies Jobrad, Getränke & Mittagessen
- beste Infrastruktur: S-Bahn gleich in der Nähe
- überdurchschnittliches AZUBI-/STUDI-Gehalt
- Arbeiten am größten Mühlenstandort Deutschlands

Starte deine Karriere mit uns!

karriere@friessinger-muehle.de

Hinweise zu Rettungsgassen

Regeln und rechtliche Hintergründe

Die Rettungsgasse ist eine unverzichtbare Maßnahme im Straßenverkehr. Aber dennoch ist und bleibt sie oft ein völlig unterschätztes Thema. Gerade bei Staus zählt jede Sekunde, um Rettungskräften den Weg zum Einsatzort zu ermöglichen. Bereits seit dem 1.1.2017 ist die Pflicht zur Bildung einer Rettungsgasse eindeutig in der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) verankert. Trotz klarer Vorgaben zeigen Studien und Erfahrungen aus dem Alltag der Rettungskräfte, dass es in der Praxis oft an der Umsetzung fehlt.

Gesetzliche Grundlage laut StVO

Laut § 11 Abs. 2 StVO gilt auf allen Straßen mit mindestens zwei Fahrstreifen in jede Richtung: Sobald der Verkehr stockt oder zum Stillstand kommt, muss zwischen dem linken und dem unmittelbar rechts danebenliegenden Fahrstreifen eine Rettungsgasse gebildet werden. Die Schrittgeschwindigkeit liegt bei etwa 7 bis 10 km/h. Bereits ab dieser Geschwindigkeit greift diese Regelung.

Bei Verstößen drohen Konsequenzen

Die Missachtung der Rettungsgassenpflicht wird seit Mai 2017 nicht mehr nur als Ordnungswidrigkeit behandelt, sondern kann auch strafrechtliche Folgen haben:

- Strafgesetzbuch § 323c StGB: Behinderung von hilfeleistenden Personen kann mit bis zu einem Jahr Freiheitsstrafe oder einer Geldstrafe geahndet werden – auch bei Fahrlässigkeit.

Darüber hinaus sind Bußgelder von bis zu 320 Euro, zwei Punkte in Flensburg sowie Fahrverbote möglich – dies ist aber abhängig von der Schwere des Verstoßes.

Häufige Irrtümer und Probleme

- Standstreifen: Dieser darf nicht eigenständig befahren werden. Er bleibt für Notfälle oder explizite Freigaben durch Polizei vorbehalten.
- Baustellenbereiche: Auch bei verengten Fahrbahnen besteht die Pflicht eine Rettungsgasse zu ermöglichen wie z. B. durch versetztes Fahren, Abstandhalten und das Nutzen von Randbereichen sofern dies irgendwie möglich ist.

- Platzmangel trotz Gasse: Besonders große Einsatzfahrzeuge wie z. B. ein Feuerwehrkran (FwK) oder auch Bergefahrzeuge stoßen oft an Grenzen, wenn Fahrzeuge zu nah aneinander stehen oder keine Ausweichmöglichkeiten vorhanden sind. Kommen Bergefahrzeuge nicht zur Unfallstelle durch, wird sich ein Stau auch nicht zeitnah auflösen lassen.

Warum bleibt die Strafverfolgung oft folgenlos?

Die effektive Ahndung von Verstößen ist oft schwierig wegen:

- Mangel an Videobeweisen
- Fehlende Kennzeichnung der Fahrer
- Die Einsatzkräfte priorisieren natürlich die Hilfeleistung und nicht die Verstöße
- Personelle Engpässe bei Polizei und Bußgeldstellen

Einiges kann jedoch verbessert werden?

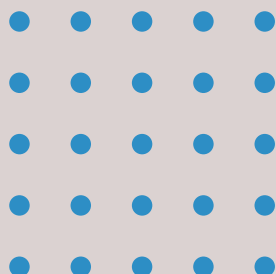
Viele Diskussionen gehen über die Gesetze hinaus und Folgendes könnte veranlasst werden:

- Technische Lösungen wie Dashcams, automatisierte Auswertungen von Ver-



Wir. Für eure Sicherheit.

Den Ernstfall trainieren: Mit mobilen Brandübungsanlagen ermöglichen wir Feuerwehren ein Spezialtraining in den Bereichen Strom und Gas unter realistischen Bedingungen.





kehrsaufnahmen oder auch Sonderfahrspuren.

- Infrastrukturmaßnahmen wie Notfalltore in Mittelleitplanken oder spezielle Rettungszufahrten könnten Teile von Lösungsansätzen sein.
- Politische Unterstützung durch gezielte Aufklärungskampagnen, digitale Verkehrszeichen und wiederkehrende Informationsinitiativen.
- Direkte Ahndung mit Aufklärung am Ereignisort. Hierdurch kann eventuell mehr Einsicht und ein besseres Verständnis vermittelt werden.
- Fahrverbote für aggressive, uneinsichtige oder unbelehrbare Personen sowie Wiederholungstäter.

Die Verantwortung beginnt jedoch immer bei jedem Einzelnen

So klar die Regeln auch sind – entscheidend ist das Verhalten jedes Einzelnen im Ernstfall. Die Rettungsgasse ist keine Entscheidungssache nach eigenem Ermessen, sondern eine Pflicht. Und sie kann Leben retten.

Regelmäßige Erinnerung an die Bildung der Rettungsgasse – z. B. durch Apps bei Staus, Verkehrsnachrichten mit Hinweisen

oder bei modernen Navigationssystemen können helfen das richtige Verhalten zur Gewohnheit zu machen.

Folgendes sollten Autofahrer auf jeden Fall wissen

1. Wann muss eine Rettungsgasse gebildet werden?

Sobald der Verkehr auf Autobahnen oder Außerortsstraßen mit mindestens zwei Fahrstreifen pro Richtung stockt oder steht – also auch schon bei Schrittgeschwindigkeit (~ 7 – 10 km/h). Die Gasse wird immer zwischen dem linken und dem direkt daneben liegenden Fahrstreifen gebildet.

2. Was droht, wenn keine Rettungsgasse gebildet wird?

Seit Mai 2017 kann die Behinderung von Rettungskräften strafrechtlich verfolgt werden:

- Geldstrafe oder
- Freiheitsstrafe bis zu 1 Jahr (auch bei Fahrlässigkeit)

Zusätzlich drohen:

- Bußgeld bis 320 Euro
- 2 Punkte in Flensburg
- Fahrverbot

3. Darf der Standstreifen befahren werden?

Nein. Der Standstreifen darf nicht befahren werden – außer in Notfällen oder wenn Polizei bzw. Verkehrszeichen dies ausdrücklich erlauben.

4. Was gilt in Baustellen oder bei engen Fahrbahnen?

Auch dort gilt die Pflicht zur Bildung einer Rettungsgasse und kann durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Versetzt fahren
- Abstand zum Vordermann lassen
- Randflächen, Ausweichbuchten oder Seitenstreifen nutzen (sofern erlaubt)

5. Was kann ich persönlich tun?

- Regelmäßige in Erinnerung rufen (z. B. auch durch Navi-Apps mit Hinweisfunktion)
- Vorausschauend fahren (was eigentlich Standard sein sollte)
- In Stausituation automatisch Gasse bilden, auch wenn keine Einsatzfahrzeuge in Sicht sind



**Seit über 30 Jahren Hilfe in
Möckmühl – Widdern – Jagsthausen – Neudena – Roigheim**

Bahnhofstraße 7 · 74219 Möckmühl · Tel. (0 62 98) 34 35
Internet: www.diakonie-moeckmuehl.de

Gerne informieren und beraten wir Sie und unterstützen auf vielfältige Weise.



Dienstkleidung bei der Feuerwehr

Vom Blaumann bis zur Hightech-Funktionseinsatzkleidung. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Feuerlöschwesen in der Bundesrepublik Deutschland Ländersache. Dementsprechend entwickelten sich auch die Dienstanzüge und eventuelle, separate Schutzkleidungen je nach Bundesland unterschiedlich. Bei vielen Feuerwehren wurde dennoch lange Zeit nur der Dienstanzug bzw. ein gewöhnlicher Arbeitskombi (Bild 1) vorgehalten, welcher auch bei allen Einsätzen Verwendung fand. Spätestens mit dem Übergang vom Außen- zum immer häufiger werdenden Innenangriff unter Atemschutz und den damit verbundenen Gefahren durch

Flammenbeaufschlagung in den 1970er (Bild 2) und 1980er Jahren wurde jedoch die Notwendigkeit einer eigens hierfür gestalteten Feuerwehrschriftkleidung erkannt. Die vollständige Trennung zwischen dem repräsentativen Dienstanzug (Bild 3, 4 und 5) und der vornehmlich auf Schutzwirkung ausgelegten Einsatzbekleidung wurde Ende der 1980er Jahre durch das Aufkommen der ersten Flammshutzhosen und -mäntel vollendet.

Anfänglich wurden bei der Heilbronner Feuerwehr z. B. weiterhin die gewöhnlichen Uniformhosen in Kombination mit einer einfachen Einsatzjacke und orangefarbenem Rückenkoller im Einsatz getragen. Mit-

te der 90er-Jahre lösten die für alle Feuerwehren in Baden-Württemberg vom Land vorgeschriebenen und bezuschussten orangefarbenen Einsatzjacken 90 (Jäger 90) die blauen Jacken ab (Bild 6). Die Einsatzjacken 90 sollten durch ihre mantelartige Form auch den Oberschenkelbereich der Einsatzkräfte vor einer kurzen Flammenbeaufschlagung schützen. Für den Fuß- und den unteren Beinbereich gab es damals einfache Schaftstiefel.

Neuentwicklungen mit verbesserten Materialien und höherem Tragekomfort lösten die orangefarbene Schutzkleidung nach und nach ab. Auch die Uniformhosen aus Schafschurwolle hatten nach und nach

Schon gezwickelt?

Palmbräu
Zwicker-Hell
NATURTRÜB

follow us on @

#palmbräuzwicker #palmbräumoment #dasbiervonhier

Feuer & Flamme
IN- & OUTDOOR

Bartenbach
DER OFENBAUER

- Kaminöfen & Ofenzubehör
- Outdooröfen
- Grills & Herde
- Feuerschalen
- Ofenanlagen
- Holzbacköfen...

STUDIO RÜEGG
SWITZERLAND

Der Ofenbauer Tobias Bartenbach
Rüegg Studio
Schmalzberg 9 | 74388 Talheim
Telefon 07133 960145
info@der-kachelofenbauer.com
www.der-kachelofenbauer.com



ausgedient und wurden durch einfache Latzhosen, später gefolgt von dreilagigen Überhosen, ersetzt. Diese Überhosen trugen die Einsatzkräfte damals über der Uniformhose, wodurch ein vierlagiger Schutz zustande kam. Einer Schwarz-Weiß-Trennung zur Vermeidung von Schadstoffverschleppungen in den Aufenthaltsbereich wurde damals eher weniger Beachtung geschenkt.

Da die vor rund 60 Jahren entworfenen und eingeführten Uniformen im Schnitt und Funktionalität längst nicht mehr den modernen Standards entsprachen, musste eine Neuauflage her. Rund zwei Jahre lang beschäftigte sich eine beim Innenministerium angesiedelte Arbeitsgruppe mit Musterkollektionen für die Gestaltung der neuen Ausgehuniformen und Dienstkleidungen. Bei den Abzeichen war im Laufe der Zeit aufgrund fehlender Vorgaben ebenfalls ein bunter Flickentepich ent-

standen, weshalb das Innenministerium hier auch einheitliche Signets, Logos und Dienstgradabzeichen einführt.

Zum 1.10.2013 trat dann schließlich die neue Verwaltungsvorschrift in Kraft. eingeführt wurden die neuen funktionalen Modelle nach DIN EN 469 deren Konzeption neben der Feuerwehr-Schutzkleidung als persönliche Schutzausrüstung für den Einsatz weitere Kategorien wie eine Feuerwehr-Uniform (auch als Dienstanzug bezeichnet) für repräsentative Anlässe und eine Feuerwehr-Dienstkleidung für Arbeits- und Ausbildungsdienste vorsieht.

Aktuell tragen viele Feuerwehren, wie auch die Feuerwehr Heilbronn, einheitlich sandfarbene Einsatzjacken und vierlagige Überhosen für den Einsatzdienst (Bild 7). Auch eine strikte Schwarz-Weiß-Trennung wurde vor mehreren Jahren eingeführt und konsequent umgesetzt.



>90
JAHRE
IN BEWEGUNG



HYDRAULIKZYLINDER · AGGREGATE · VENTILE



**Neumeister
Hydraulik**

Stabiler Mittelständler.
Mit rund 300 Beschäftigten
und modernstem Maschinenpark
ein „Hidden Champion“ in der Region.

Werden Sie Teil unseres starken Teams!

Wir bilden auch aus!





MADE IN GERMANY

Neumeister Hydraulik GmbH · Otto-Neumeister-Str. 9 · D-74196 Neuenstadt · T +49-7139-460-0 · F +49-7139-460-20 · www.neumeisterhydraulik.de



„Hilfe für die Seele“

die Psychosoziale Notfallversorgung im Stadt- und Landkreis Heilbronn

Marcel Karger: Zum Jahreswechsel wurde die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) im Stadt- und Landkreis Heilbronn neu aufgestellt. Alexander, du bist der zuständige Sachbearbeiter im Landratsamt und stehst der Leitungsgruppe vor. Kannst du einen kurzen Überblick über die Ziele und Organisation der PSNV geben?

Alexander Beck (Landratsamt Heilbronn): „Unser Ziel ist schlicht: Niemand bleibt mit belastenden Eindrücken allein. Ein Einsatz gilt erst als gelungen, wenn alle wieder stabil in den Alltag zurückfinden. Die Organisationen finanzieren ihre Arbeit selbst; Stadt und Landkreis unterstützen unter anderem mit Pauschalen und Ausrüstung. Die Alarmierung erfolgt über die Integrierte Leitstelle. Die organisatorische Hintergrundarbeit erfolgt durch die Leitungsgruppe. Diese besteht aus je zwei Vertretern aus den jeweiligen Organisationen (Ökumenische Notfallseelsorge, Deutsches Rotes Kreuz und Arbeiter-Samariter-Bund) sowie je drei Mitgliedern aus der

Stadt Heilbronn und dem Landratsamt Heilbronn.“

Marcel Karger: Wer spricht heute konkret für die Teams?

Karina Pauli (Deutsches Rotes Kreuz): „Ich arbeite seit 18 Jahren in der Notfallhilfe – für Betroffene und für Einsatzkräfte. Ich leite das DRK-Team und berate fachlich.“

Roland Schmitt (Arbeiter-Samariter-Bund): „Ich bin über 30 Jahre ehrenamtlich im Rettungsdienst, ausgebildet unter anderem für Kindernotfälle und seit 2010 im Leitungsteam unserer Betreuung für Einsatzkräfte.“

Niklas Müller (Ökumenische Notfallseelsorge): „Ich bin seit 17 Jahren in der PSNV tätig und im Leitungsteam der Ökumenischen Notfallseelsorge. Ich kümmere mich viel um Einsätze, Material und Schulungen – zum Beispiel in der Truppmann-Ausbildung der Feuerwehren.“

Marcel Karger: Worum geht es in der Praxis – ganz konkret?

Roland Schmitt: „In der akuten Phase heißt das: da sein, zuhören, informieren, strukturieren – während oder kurz nach dem Ereignis. Nachsorge folgt in klaren Schritten, einzeln oder in Gruppen. Wir therapieren nicht; wir stabilisieren und machen Belastung verstehbar. Viele reagieren erst Tage später mit Schlafproblemen, Gereiztheit oder Unruhe – zu wissen, dass das normal sein kann, entlastet schon.“

Marcel Karger: Wer wird betreut?

Niklas Müller: „Zum einen Betroffene und Angehörige – nach Reanimationen, Unfällen, plötzlichem Tod oder größeren Polizeilagen (PSNV-B). Zum anderen Einsatzkräfte (PSNV-E). Hier ist „Stallgeruch“ hilfreich – es ist gut, wenn man weiß, wie die Einsatzkräfte arbeiten und am besten auch selbst Erfahrungen in der Feuerwehr oder im Rettungsdienst hat.“

Karina Pauli: „Einsatzkräfte kennen Einsätze und haben oft eigene Strategien. Sie wollen verstanden werden, kurz und auf

Wir sanieren Sheddächer – Glasdächer – Glasfassaden



mit Qualität und Erfahrung www.glasdachbau-fischer.de

Untere Kanalstr. 11 • 74081 Heilbronn-Horkheim • 07131-204946-0





Augenhöhe. Betroffene erleben dagegen eine Ausnahmesituation – sie brauchen Halt, Orientierung und jemanden, der die nächsten Schritte sortiert.“

Marcel Karger: Was fällt euch persönlich am schwersten?

Karina Pauli: „Wenn Kinder betroffen sind.“

Niklas Müller: „Todesnachrichten überbringen. Mit dem Klingeln an der Tür ändert sich ein Leben und man kann sich kaum auf die Situation vorbereiten.“

Marcel Karger: Warum soll diese Hilfe früh anlaufen?

Niklas Müller: „Eine frühe Hilfe hilft beim Verarbeiten und kann mögliche Symptome nach dem Ereignis einordnen. Oft hilft es, wenn die Betroffenen wissen, dass Begleiterscheinungen wie Schlaflosigkeit oder Konzentrationsprobleme nach einem belastenden Ereignis erstmal sehr unangenehm sein können, aber eine völlig normale Reaktion auf ein unnormales Ereignis sind und nach einigen Wochen in der Regel auch wieder abgeklungen sind.“

Alexander Beck: „Frühe Unterstützung lindert Leid – bei Betroffenen wie bei Ein-

satzkräften, egal ob haupt- oder ehrenamtlich. Wir gehen als Team in den Einsatz und wir bewältigen auch die Folgen als Team.“

Marcel Karger: Wie schützt ihr euch selbst?

Karina Pauli: „Regelmäßige Supervision, Nachbesprechungen – am besten bei gutem Kaffee. Mit der Einsatzkleidung lege ich auch ein Stück Einsatz ab.“

Roland Schmitt: „Monatliche Treffen, Fortbildungen, wenn nötig Supervision. Abstand halten können, atmen, reflektieren.“

Niklas Müller: „Gesunder Egoismus: Man muss nicht jeden Einsatz übernehmen. Nach belastenden Lagen bewusst ins Leben zurück – Austausch im Team, Rad fahren, spazieren gehen.“

Marcel Karger: Ein Blick auf Zahlen und Strukturen vor Ort?

Niklas Müller: „Die ökumenische Notfallseelsorge organisiert die Hilfe für Betroffene gemeinsam mit dem Roten Kreuz; bei Bedarf unterstützen wir uns gegenseitig. Für Einsatzkräfte bieten alle drei Träger Hilfe – je nach Lage. Wir sind derzeit 20 Helfer.“

Karina Pauli: „Beim Roten Kreuz sind 15 Helferinnen und Helfer in der Kernausrüstung PSNV-B aktiv. Aktuell steuern wir zusammen mit der Notfallseelsorge auf fast 300 Einsätze pro Jahr zu.“

Roland Schmitt: „Beim Arbeiter-Samariter-Bund sind es im Schnitt 10 bis 15 Einsätze im Jahr, mit 18 aktiven Teammitgliedern. Beim ASB haben wir eine besondere Expertise in der PSNV-E“

Alexander Beck: „Die Zusammenarbeit ist klar geregelt: Es gibt eine wöchentlich wechselnde Ansprechstelle für Einsätze bei Betroffenen, die über die Leitstelle alarmiert wird. Für Einsatzkräfte kann die Begleitung parallel zum Einsatz oder später angefordert werden.“

Dieses Gespräch zeigt: Die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) ist im Stadt- und Landkreis Heilbronn gut organisiert – fachlich solide, menschlich zugewandt und verlässlich erreichbar. Vor allem aber: Sie lebt davon, dass starke Schultern zusammenstehen – für die Menschen, die Schlimmes erlebt haben, und für jene, die ihnen helfen.

Interviewer: Marcel Karger, Medienteam Kreisfeuerwehrverband Heilbronn



REINER

**KLEMPNEREI
ANLAGENTECHNIK
KUNDENDIENST**



Staubfrei renovieren!

Renovierungsarbeiten haben oft die Verschmutzung des gesamten Hauses zur Folge. Wir sanieren Ihr Bad staubfrei und zeitsparend. Sprechen Sie uns an.

Achim Reiner
Hauptstraße 25
74199 Untergroupenbach

Fon 0 71 31/7 09 44
Fax 0 71 31/7 07 19
info@klempnerei-reiner.de

Wir sind für Sie

Feuer & Flamme







ENDNER

...voller Wohnideen

Di-Fr 9.00-19.00 Uhr und Sa 9.00-16.00 Uhr
Maybachstr. 7, 74211 Leingarten, Tel. 07131 90414-0

www.endner-wohndecken.de

Neuanschaffungen (Ausschnitt neuer Fahrzeuge im Verbandsgebiet)



Elektrischer Vorreiter bei der Audi Werkfeuerwehr: e-tron GT als Kommandowagen im Einsatz

Seit dem Frühsommer verstärkt ein besonderes Fahrzeug die Fahrzeugflotte der Werkfeuerwehr am Audi-Standort Neckarsulm: Ein Audi e-tron GT quattro als Kommandowagen – das erste vollelektrische Fahrzeug, das in Deutschland in einem Audi Werk gebaut wurde.

Das Fahrzeug stammt aus der Automobilmanufaktur Audi Sport in den Böllinger Höfen und war ursprünglich ein Erprobungsmodell. Im Rahmen des innovativen „Second Life“-Projekts wurde der rund fünf Jahre alte e-tron GT von Audi Sport in Zusammenarbeit mit Auszubildenden umfassend modifiziert und feuerwehrtauglich umgerüstet. Hierdurch konnte das beeindruckende Fahrzeug vor der Verwertung bewahrt werden. Bei der Umrüstung kamen nahezu ausschließlich Second-Life-Komponenten zum Einsatz – darunter auch die Sondersignalanlage.

Zur einsatztaktischen Ausstattung gehören neben moderner Funkausrüstung ein tragbarer Schaumfeuerlöscher sowie ein Notfallrucksack. Damit ist der KdoW bestens für schnelle Erstmaßnahmen und Führungsaufgaben gerüstet.

Ein besonderes Highlight: Der e-tron GT ist mit seiner Systemleistung von 476 PS und einer beeindruckenden Beschleunigung das schnellste Einsatzfahrzeug der Werkfeuerwehr – ein echter Technologieträger, der nicht nur nachhaltig, sondern auch leistungstark unterwegs ist.

Modernes Wechselladerfahrzeug unterstützt das Abrollbehälterkonzept der Audi Werkfeuerwehr

Die Audi Werkfeuerwehr am Standort Neckarsulm hat im Juni ihr zweites Wechselladerfahrzeug vom Aufbauhersteller HENSEL Fahrzeugbau abgeholt. Das Fahrzeug basiert auf einem SCANIA P 420 B6x2 mit satten 420 PS und einem zulässigen Gesamtgewicht von 26 Tonnen. Das WLF ist mit einem Wechselladersystem Typ Meiler RS21 Tectrum ausgerüstet. Drei Kameras bieten dem Maschinisten eine optimale Sicht zum Auf- und Absatteln der Abrollbehälter. Die Fahrzeugfolierung und -beschriftung orientiert sich am aktuellen Designkonzept der Werkfeuerwehr. Das Abrollbehälterkonzept der Werkfeuerwehr umfasst sechs Abrollbehälter, die flexibel mit zwei Wechselladerfahrzeugen bedient werden können. Sie sind für verschiedene Einsatzszenarien ausgelegt:

- AB-Umwelt: ausgestattet mit Messtechnik, Verbrauchsmaterial und Dekontaminationsausrüstung für den Gefahrguteinsatz
- AB-Lüfter: Transportmodul für ein leistungsstarkes Löschunterstützungsfahrzeug LUF 60 zur Belüftung, Entrauchung und Brandbekämpfung. Zusätzlich sind knapp 300 Meter Hochwasserschutz Typ Beaver verlastet.
- AB-Pumpe: Transportmodul für ein LUF Multi mit 12.000 Liter/Minute Förderleistung und 1.000 Meter F-Schlauch für eine leistungsstarke Wasserförderung.
- AB-Teleslader: Transportplattform mit einem Manitou-Teleskoplader für technische Hilfeleistungen.
- 2 x AB-Havarie: für besondere Einsatzlagen und Sonderaufgaben in Bezug auf Hochvolttechnik

Bad Rappenau HLF 20

Das neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20 der FF BR, Abteilung Süd, ersetzt zwei ältere Löschgruppenfahrzeuge 8/6 mit einem Alter von 26 bzw. 31 Jahren. Es handelt sich um einen Mercedes-Benz Atego, Euro VI, mit Straßenfahrgestell, Wandlergetriebe und einem Motor mit 300 PS sowie einer zulässigen Gesamtmasse von 16 Tonnen. Der Aufbauhersteller ist die Firma Lentner aus Hohenlinden bei München. Das neue HLF hat eine Pumpenleistung von 2.000 l/min und einen erweiterten Löschwassertank mit 2.400 Litern.

Es verfügt über eine Beladung zur Brandbekämpfung sowie für technische Hilfe und ist auf dem neuesten Stand der Technik gemäß Norm. So sind u. a. alle Sitzplätze im Mannschaftsraum mit Sicherheitsgurten ausgerüstet.



Die vier Atemschutzgeräte werden im Mannschaftsraum mitgeführt. Außerdem wurde die Beladung für Erste Hilfe um einen Defibrillator und die Möglichkeit zur Applikation von Sauerstoff erweitert. Das Fahrzeug kann dank entsprechender Löschwassereinrichtungen, wie dem Pump-

and-Roll-Betrieb, zusätzlich zum TLF 4000 für die Vegetationsbrandbekämpfung eingesetzt werden. Für eine einfache und effektivere Handhabung im Bereich der technischen Hilfeleistung wurden die Hydraulikaggregate für Rettungsschere und Rettungsspreizer in Akku-Ausführung gewählt.

Feuerwehr Eppingen stellt GW-Hygiene in Dienst

Ein wichtiger Schritt für die Zukunftsfähigkeit der Feuerwehr ist die die Gesundheit der Einsatzkräfte und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Ausrüstung. Die Feuerwehr Eppingen durfte im Frühjahr als erste Feuerwehr im Landkreis Heilbronn und als eine der ersten Freiwilligen Feuerwehren im gesamten Bundesgebiet einen Gerätewagen-Hygiene in Dienst stellen.

Ein solches Fahrzeug wird für die Feuerwehren immer bedeutsamer, da sich Kontaminationen von Einsatzkräften bei Brand- oder Gefahrstoffeinsätzen in den wenigsten Fällen vermeiden lassen. Ziel eines solchen Fahrzeuges ist es, die Verbreitung von Schadstoffen nach Einsätzen in den Fahrzeugen und Feuerwachen zu unterbinden und die damit einhergehenden Gesundheitsrisiken für die Einsatzkräfte erheblich zu vermindern. Um dies zu gewährleisten, haben die Wehrführung und die Stadtverwaltung im Juni 2023 einen Beschluss zur Beschaffung eines GW-H gefasst und sind so der Fachempfehlung zur Durchführung der Dekontamination der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung gefolgt.

Der Gerätewagen Hygiene ermöglicht es den Einsatzkräften sich nach Einsätzen



noch vor Ort zu reinigen und die kontaminierte Einsatzkleidung fachgerecht zu verstauen. Mit durchdachtem Aufbau – Ladebordwand, Rollwagen und ein funktional getrenntes Hygienekonzept (Schwarz-/Weiß-Trennung) – wird dieses Fahrzeug künftig eine wichtige Rolle im Einsatzgeschehen spielen. Weiterhin verfügt der GW-H über einen Frischwassertank, welcher den Einsatzkräften die Möglichkeit gewährt, noch an der Einsatzstelle die größten Verschmutzungen von sich abzu-

waschen. Das kontaminierte Abwasser wird aufgefangen und nach dem Einsatz fachmännisch entsorgt.

Der Gerätewagen steht auf einem MAN-Fahrgestell mit Kofferaufbau, dessen Ausbau durch die Hensel Fahrzeugbau erfolgte. Die investierte Modernisierung zeigt deutlich: Die Stadt Eppingen und ihre Feuerwehr setzen auf zukunftsorientierte Lösungen, um den Schutz der Bevölkerung zu gewährleisten und die Sicherheit der Einsatzkräfte zu erhöhen.

ENTDECKEN ERLEBEN GENIESSEN

Natur trifft Fachwerkidyll.

Entdecken Sie unsere historische Altstadt mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Tauchen Sie ein in die Kulturgeschichte der Region – hautnah erlebbar in Museen, auf Lehrpfaden und bei spannenden Führungen. Genießen Sie gepflegte Gastlichkeit und regionale Küche – nicht nur bei unseren vielfältigen Festen und Veranstaltungen. Gut ausgeschilderte Rad- und Wanderwege führen Sie durch die sanften Hügel des Kraichgaus, vorbei an Wiesen, Wäldern, Weinbergen und idyllischen Seen.

www.eppingen-tourismus.de



Gerätehaus Klingenberg

Im Sachgebiet Werkstätten und Gebäudemanagement konnte 2024 das Feuerwehrhaus HN-Klingenberg in Betrieb genommen werden. Der Umzug der Abteilung Klingenberg erfolgte im Februar 2024. Dass dies so schnell realisiert werden konnte, wurde auch mit unzähligen Arbeitsstunden der Abteilung Klingenberg in Zusammenarbeit mit dem THW OV Heilbronn ermöglicht. Die Sachgebietsleitung ist derzeit unbesetzt.



Anschaffungen der Stadt Heilbronn

Es konnten folgende Fahrzeuge neu- bzw. ersatzbeschafft werden:

- LUF 60 (Anschaffung des Landkreises Heilbronn)
- KdoW Geländeerkundung (Ineos Grenadier)
- 2 x LF 10 (Wiss)
- AB-Aufenthalt
- KdoW (Audi Q5)
- Anhänger mit drei Hochwasserbooten
- AB-Hochwasserschutz (Aquariwa)
- Pkw (VW Caddy)
- Pkw (VW ID 3)



Mit TÜV SÜD brennt garantiert nichts an!

Wir prüfen Ihre Feuerwehrfahrzeuge, Feuerwehrgeräte und Kommunaltechnik.

- Neuabnahmen
- Zulassungsgutachten
- wiederkehrende Prüfungen
- HU & AU für Feuerwehrfahrzeuge und -geräte

TÜV SÜD Auto Service GmbH
Prüfstelle für Feuerwehr- und Kommunalgeräte
Gottlieb-Daimler-Straße 7, 70794 Filderstadt



QR-Code scannen
und mehr erfahren!
tuvsud.com/feuerwehr

Neuanschaffungen für den Landkreis Heilbronn

Wechseladerfahrzeug:

- Funkrufnamen HN Land 2/65-1 (Bad Rappenau) und HN Land 5/65-1 (Weinsberg)
- MAN TGS 6x4H
- Baujahr 2023
- 26 Tonnen zulässige Gesamtmasse, ca. 17 Tonnen mögliche Zuladung
- Hydraulischer Vorderachsantrieb
- Meiller RS21 Hakenliftsystem nach DIN 14505, Transport von Abrollbehälter nach DIN 30722
- Zusatzhydraulik für Kranmulde oder ähnliches



Abrollbehälter Gefahrgut:

AB-Gefahrgut 1 (Bad Rappenau) und AB-Gefahrgut 2 (Weinsberg)

- Baujahr 2024
- Gewicht ca. 10t
- Beladung gemäß aktuellster Norm für den Gerätewagen-Gefahrgut (DIN 14555-12:2023-03)
- Verteilung der Beladung auf 4 Geräteräume und 6 Rollwagen im Heckbereich
- Markise als Witterungsschutz

Eckpunkte zur Beladung:

- 10 CSA Form 3 (gasdicht)
- 20 CSA Form 2 (Flüssigkeitsdicht) mit Maskendichtrahmen, Socken und Handschuhen

- Ölschutzkleidung
- 2 Gefahrgutumfüllpumpen (Schlauchpumpe und Kreiselpumpe)
- Chemikalienbeständige Druckluftmembranpumpe
- Ex-geschütztes Belüftungsgerät
- Düsenschläuche zum Niederschlagen von Dämpfen
- Faltzelte und Zelt für Heckklappe
- 10 Ex-geschützte digitale Handsprechfunkgeräte (HRT)
- Sprechgarnituren in Kletterhelmen für CSA-Träger mit Schädeldeckenmikrofonen
- Erstausrüstung Strahlenschutz (Einsatz unter Form 1 mit Dosimetrie und Überwachung)

- Gefahrstoffdatenbank MEMPLEX
- Einheitliches Kupplungssystem aller Pumpen und Armaturen (Tankwagenkupplung DN50)
- Rollwagen Erstangriff mit Abdichtmaterial und Bindemittel
- Rollwagen Abspergrenze zur Einrichtung des Gefahrenbereichs
- Rollwagen Dekontamination mit Dekondusche für Dekonstufe II
- Rollwagen Auffangen mit Faltbehälter 3.000 Litern und diversen Wannen
- Rollwagen Umpumpen mit diversen Armaturen
- Rollwagen Strom/Licht mit Stromerzeuger 13 kVA und Beleuchtungsgerät



Generationenwechsel bei den Fahrzeugen der Feuerwehr Untereisesheim

Am Freitag, den 4.7.2025, wurde das aus dem Jahr 1992 stammende TLF (Tank-Löschfahrzeug) in den verdienten Ruhestand geschickt. Der Nachfolger, ein HLF (Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug), wurde dabei während einer kleinen Feier an die Freiwillige Feuerwehr Untereisesheim übergeben.

Das HLF 20 ist das erstausrückende Löschfahrzeug der FFW Untereisesheim. Es führt sowohl Schläuche und Armaturen zur Brandbekämpfung, als auch Gerätschaften für die Technische Hilfeleistung mit. Darüber hinaus ist auch eine Ausstattung für eine adäquate medizinische Erstversorgung von Notfallpatienten vorhanden.

- Fahrgestell MAN
- Aufbau Schlingmann
- Leistung 213 kW
- Abmessungen (L/B/H) in Metern 8,18/2,44/3,30
- Zulässige Gesamtmasse 15.500 kg
- Feuerlöschkreiselpumpe 3.000 l/min bei 10 bar
- Wassertank 2.400 Liter
- Schaummitteltank 200 Liter
- Besatzung 9

Beladung

Eine Auswahl der Geräte und Ausrüstung dieses Fahrzeugs:

- pneumatischer Lichtmast
- Generator 13 KVA, schallgedämpft
- hydraulischer Rettungssatz mit Ein-schlauchsystem bestehend aus Schere, Spreizer und Teleskopzylinder
- Lufthebekissen (550 x 550 x 25 mm, Max. Hubkraft 21,1 Tonnen)
- Rettungssäge
- Sprungpolster
- Rettungsplattform
- Schnellangriff 30 Meter in Buchten
- Defibrillator

Bad Friedrichshall

KDOW-Kommandowagen

Abteilung: Bad Friedrichshall

Hersteller: Audi AG

Aufbau: Holzapfel Sonderfahrzeuge

Typ: Audi Q5 quattro S tronic

Baujahr: 2025

Leistung: 150 kW/204 PS

Besatzung: 1/3

Beladung nach Norm (KDOW)

- Notfallrettungsrucksack
- CO-Messgerät
- AED Defibrillator



WLF 2-Wechselladerfahrzeug

Abteilung: Bad Friedrichshall

Hersteller: IVECO Magirus

Baujahr: 2024

Leistung: 460 PS

Hakensystem: Palfinger

Besatzung: 1/2

lenk- und liftbare dritte Achse



Abrollbehälter-Bevölkerungsschutz

beladen mit der Ausstattung für eine Notunterkunft



Jugendanhängen der Feuerwehr Gemmingen

Zum 40. Geburtstag der Jugendfeuerwehr Gemmingen-Stebbach im Jahr 2024 wurde ein extra für die Jugendabteilung konzipierter Jugendanhängen in Dienst gestellt. Gebaut wurde dieser von der Firma Trautwein Fahrzeugbau GmbH aus Benningen. Der Anhänger ist mit einfachen Materialien für die Brandbekämpfung sowie zur Technischen Hilfeleistung ausgestattet. Die Besonderheit: Der Jugendanhängen wird den besonderen Anforderungen an die Belastungen und Höhenabmessungen der Jugendlichen gerecht und kann somit problemlos für den Dienst in der Jugendfeuerwehr genutzt werden. Zahlreiche Firmen aus Gemmingen und Stebbach unterstützen bei der Anschaffung in Form von Geldspenden.





Wichtige Telefonnummern und Internetadressen



Kreisfeuerwehrverband Heilbronn e.V.

Vorsitzender Frank Pitz
Parkweg 2
75031 Eppingen
Tel. 01 70/6 38 72 99

frank.pitz@kfv-heilbronn.de

Internetadressen

Offizieller Internetauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn e.V.
www.kfv-heilbronn.de

Offizieller Internetauftritt der Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn
www.kjf-heilbronn.de

Offizieller Internetauftritt der Integrierten Leitstelle Heilbronn
www.ils-heilbronn.de

Hilfsorganisationen

Arbeiter-Samariter-Bund e.V.
Region Heilbronn-Franken
» 0 71 31/97 39-0

DLRG Bezirk Heilbronn
» 0 71 31/3 82 29 02

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisgeschäftsstelle Heilbronn
» 0 71 31/62 36-0

Malteser Hilfsdienst Heilbronn
» 0 70 63/9 33 94 56

Johanniter-Unfall-Hilfe Region Heilbronn
» 0 71 31/5 96 00

BRH Rettungshundestaffel Unterland e.V.
» 0 71 31/2 79 16 67

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Heilbronn
» 0 71 31/74 59 10

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Weinsberg
» 0 71 34/13 82 30

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Widdern
» 0 62 98/93 59 30

Kliniken

Klinikum am Gesundbrunnen
Am Gesundbrunnen 20 – 26
74078 Heilbronn
» 0 71 31/49-0
www.slk-kliniken.de

Klinikum Am Plattenwald
Am Plattenwald 1
74177 Bad Friedrichshall
» 0 71 36/28-0

Geriatrische Rehaklinik Brackenheim
Maulbronner Straße 15
74336 Brackenheim
» 0 71 31/49-0

Fachklinik Löwenstein
Geißhölzle 62
74245 Löwenstein
» 0 71 30/15-0

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst
» 112

Polizei
» 110

Krankentransport
» 19 222

Giftnotruf
» 07 61/1 92 40
(24 Stunden)

Kassenärztlicher Notdienst
» 116 117

Apotheken Notdienst
» 0 800/0 02 28 33

Telefonseelsorge bei Tag und Nacht
evangelische Seelsorge
» 0 800/1 11 01 11
katholische Seelsorge
» 0 800/1 11 02 22

Kinder- und Jugendtelefon
» 0 800/1 11 03 33

Krisen- und Notfalldienst
» 0 180/5 11 04 44
Mo. bis Fr. 9.00 – 1.00 Uhr,
Sa./So. 12.00 – 1.00 Uhr

Frauenhaus Heilbronn –
„Schnelle Hilfe“
» 0 71 31/50 78 53
» 01 79/5 25 53 75

wichtige Telefonnummern

Tierheim Heilbronn
» 0 71 31/2 28 22

Tierkörperbeseitigung,
Tod von Heimtieren
» 0 79 07/70 14

news aus der Jugend

Gemeinschaft

Ausbildung

Wettbewerbe

Spaß



15 Jahre Jugendfeuerwehr Cleebronn

Am 10.10.2010 um 10:10 Uhr wurde im Magazin der Feuerwehr Cleebronn die Jugendfeuerwehr Cleebronn gegründet. Daher feierten wir am 10.10.2025 das 15-jährige Jubiläum unserer Jugendfeuerwehr! Für dieses Jubiläum wurde ein ganz besonderes Fest organisiert.

Am Freitag gab es einen Festakt im Feuerwehrhaus, mit geladenen Gästen wie dem Bürgermeister Thomas Vogl, dem Kreisjugendwart Tim Zartmann, unserem Kommandanten Florian Schütz, ehemaligen Jugendwarten und Betreuern, Kameraden aus der Einsatzabteilung, sowie den Eltern der Jugendfeuerwehrler und die Jugendfeuerwehr mit ihren Betreuern selbst. Nach den schönen Grußworten von unserem Jugendwart und unseren Jugendsprecherinnen ging es zum Essen. Nach dem festlichen Abendessen kamen besondere Grußworte von unseren Ehrengästen, bevor es dann zum gemütlichen Abend über-

ging. Es wurde Musik gespielt, viele Bilder gemacht, Dessert gegessen und natürlich ordentlich gelacht bei der Diashow mit alten und neuen Bildern unserer Jugendfeuerwehr.

Am Samstag, den 11.10.2025, ging das Jubiläum weiter. Eingeladen wurden Jugendfeuerwehren aus dem Umkreis. Die Jugendfeuerwehren Brackenheim, Güglingen und Bönningheim waren bei uns zu Gast an diesem besonderen Tag. Für diesen Tag wurde sich etwas Besonderes ausgedacht: Es ging auf eine Schnitzeljagd/Adventuretour auf der ganzen Gemarkung – vom Magazin aus, über den Michaelsberg bis hin zum Sportplatz und zurück. Die Jugendfeuerwehrler traten in zehn gemischten Teams ge-

geneinander an und erlebten an zehn Stationen verschiedene Spiele, Rätsel und auch sportliche Herausforderungen.

Am Abend kehrten alle Teams zurück und es gab Gegrilltes, bevor es dann zur Fackelwanderung losging. Anschließend fand im Magazin eine kleine Siegerehrung der Teams statt. Ein gelungener Tag, mit vielen schönen Erlebnissen! Für unsere Jugendfeuerwehrler endete das Jubiläum damit aber noch nicht. Es wurde im Magazin übernachtet. Nach einem schönen Gruppenspiel ging es dann auch schon zur Nachtruhe. Am frühen Morgen wurde gemeinsam gefrühstückt, bevor es dann ans Aufräumen ging.

Doch eines konnten wir natürlich nicht lassen – es gab eine Einsatzübung als Überraschung für unsere Jugendfeuerwehrler. Ein Löschangriff musste durchgeführt und ein Tier gerettet werden. Nach dem Mittagessen war das tolle Jubiläumswochenende dann auch schon wieder vorbei. Wir danken allen Helferinnen und Helfern, von der Stationsbetreuung, über die Grillhelfer bis hin zur Gemeinde. Auch ein herzliches Dankeschön an unsere Nachbarjugendfeuerwehren, dass sie unserer Einladung gefolgt sind!

Harrys Gunaratnam





Haigern-Seminar 2024: Fortbildung & Austausch

Am 22./23.11.2024 trafen sich Jugendgruppenleiter, Jugendwarte und Betreuer zum jährlichen Haigern-Seminar. Am Freitag lag der Schwerpunkt auf moderner Brandschutzerziehung und dem Einsatz des kreisweiten Rollwagens. Am Samstag folgten Workshops zu Antidiskriminierung und (Rechts-)Extremismus mit praxisnahen Handlungsoptionen. Ab 16 Uhr tagten parallel die Dienstversammlung der Jugendleitungen und das Kreisjugendforum. Dort wurden Colin Ehrhard (Nordheim) zum Kreisjugendsprecher und Sarah Eggers (Weinsberg) zur Stellvertreterin gewählt. Neben Inhalten stand Vernetzung im Mittelpunkt.

Abnahme der Leistungsspange und Jugendflamme

Am 5.6.2025 fand auf dem Sportgelände in Güglingen die Abnahme der Leistungsspange sowie der Jugendflamme Stufe 2 und 3 statt. Diese Abzeichen sind Leistungsnachweise in der Jugendfeuerwehr und zeigen, was die Jugendlichen gelernt haben. Für die Jugendflamme traten sechs Jugendfeuerwehren in Stufe 2 und zwei in Stufe 3 an. Zur Leistungsspange, dem höchsten Jugendabzeichen, meldeten sich neun Gruppen bzw. Staffeln. Bewertet wurden u. a. ein 1.500-Meter-Staffellauf, Kugelstoßen, ein Löschangriff, Wissenstests und das schnelle Auslegen von Schläuchen. Rund 100 Jugendliche zeigten Teamgeist, sportliche Ausdauer und solides Feuerwehrwissen.



Besuch der Jugendfeuerwehr Ittlingen beim THW Heilbronn

Am 5.4.2025 besuchte die Jugendfeuerwehr Ittlingen mit zwölf Jugendlichen und vier Betreuern den THW-Ortsverband Heilbronn. Vor Ort begrüßte die THW-Jugend die Gruppe; anschließend ging es in gemischten Teams weiter. Eine Gruppe baute unter Anleitung einen freischwebenden Steg – eine Technik, die das THW bei Katastropheneinsätzen einsetzen kann. Die andere Gruppe fuhr mit Motorbooten auf dem Neckar und sammelte erste Erfahrungen auf dem Wasser. Danach tauschten die Gruppen, sodass alle beides erlebten. Gegen Mittag stieß die Kinderfeuerwehr dazu; gemeinsam gab es eine Führung über das Gelände mit vielen großen „blauen“ Fahrzeugen. Besonders beeindruckte der große Bagger die Jüngeren. Beim gemeinsamen Grillen blieb Zeit für Austausch zwischen Feuerwehr und THW. Am Nachmittag ging es zufrieden und mit vielen Eindrücken zurück nach Ittlingen.



Indiaca-Turnier in Neudenau

Am 11.10.2025 richtete die Feuerwehr Neudenau das Indiaca-Turnier der Kreisjugendfeuerwehr aus. Insgesamt gingen neun Mannschaften in zwei Altersklassen (9 bis 13 und 14 bis 17 Jahre) an den Start.



Freizeit der Jugendfeuerwehr Brackenheim

Am 19.6.2025 starteten zwölf Jugendliche und sieben Betreuer zur Freizeit nach Ramstein-Miesenbach – erstmals gemeinsam mit der Kindergruppe. Schnitzeljagd, Zimmer beziehen, Teamspiele und eine Nachtwanderung bildeten den Auftakt. Ein Höhepunkt war der Besuch der US-AirBase mit Einblicken in die dortige Feuerwehr. Danach blieb Zeit für eine Stärkung in der Mall und Natur-Minigolf. Traditionell forderten die Betreuer die Jugendlichen zum Wettkampf heraus. Am Samstag ging es mit der Draisine rund 20 km auf einer stillgelegten Bahnstrecke; ein Stadtspiel mit „Tauschen bis zum Wertvollsten“ folgte. Ein Nachtspiel schloss den Tag ab.

Zaberfelder Maispiele

Am 17.5.2025 traten 15 Gruppen aus 13 Jugendfeuerwehren bei den 3. Zaberfelder Maispielen an. Auf einem Rundkurs warteten 16 Stationen, bei denen Teamarbeit, Geschick und Tempo zählten. Beispiele: einen Spielzeug-Dinosaurier im Kies finden, ein Puzzle lösen, Kleiderbügel werfen, Gewichte schätzen, Holzkugeln sortieren oder einen Tennisball durch Regenrinnen balancieren. Auch Betreuer mussten mit anpacken.



ARNOLD

Glaserei • Fensterbau • Markisen
Rolläden • Industrieverglasungen



**Direkt vom Hersteller: Rolläden,
Fenster + Türen aus eigener Fertigung**

Unsere Leistungen:
– zuverlässige und fachmännische Beratung
– eigene Fertigung
– Lieferung und Montage



Holz-, Kunststoff-, Schallschutz-,
Aluminiumfenster und -türen
sowie Haustüren
und vieles mehr ...



**SALAMANDER
INDUSTRIE // PRODUKTE**
info@arnold-fensterbau.de

Flüßlestraße 20 • 74219 Möckmühl • Tel. 06298/13 97 • Fax 3369

**Diese 112°-Ausgabe
finden Sie
auch als E-Paper unter
www.112grad.de/
broschueren**





Malwettbewerb:

Die Feuerwehr hat immer viele Rettungsgeräte bei ihrem Einsatz dabei.

Wie sieht ein Hochwassereinsatz aus? Male uns deine Fahrzeuge und Rettungskraft, die gerade im Einsatz ist und schicke uns das Bild bis zum **1.7.2026** an:

112°-Medien

Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
oder
gewinnen@112grad.de

Stichwort: Heilbronn

Aus allen Einsendungen wählen wir die drei interessantesten Bilder aus und verlosen tolle Preise. Mitmachen dürfen alle, die nicht älter als 8 Jahre sind.

Wichtig: Schreibe unbedingt deine Kontaktdaten und das Stichwort dazu, damit wir dich gegebenenfalls als Gewinner benachrichtigen können.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Preis:

BRUDER MB Sprinter Feuerwehr mit Drehleiter, Pumpe und Light & Sound Modul und ein **SIKU** Mercedes-Benz Sprinter 6x6 Feuerwehr.

2. Preis:

Lena WORXX Leiterfeuerwehr Arocs und ein **SIKU** VW T6 Notarztwagen

3. Preis:

Playmobil Feuerwehrtruck und ein **Ravensburger** tiptoi® Wieso? Weshalb? Warum? Unterwegs mit der Feuerwehr

Die Gewinne wurden uns freundlicherweise von den Firmen Bruder (www.brunder.de), Siku (<https://www.siku.de/>), Lena (<https://lena-spielzeug.de/>) und Ravensburger (www.ravensburger.de) zur Verfügung gestellt.
Herzlichen Dank!



Unsere Gewinner!

An dieser Stelle haben wir wieder die besondere Freude unsere Gewinner aus dem letzten 112°-Magazin „Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn“ vorzustellen:

1. Platz

Alpi, 7 Jahre



2. Platz

Emely, 7 Jahre



3. Platz

Ben, 9 Jahre



Brandschutztüren aus eigener Fertigung

Wir fertigen Brandschutztüren,
auch als Stiltüren. Eine Ausführung mit
zusätzlicher Schall- oder
Schusshemmung ist möglich.



**schreinerei
ihle**

Tel. (07132) 9998290

www.ihle-schreinerei.de

Dankeschön!

Allen Firmen ein herzliches
Dankeschön für die Schaltung einer
Anzeige. Ihre Anzeige wird es ermög-
lichen, das Magazin kostenfrei für
die Feuerwehren herzustellen, zu
verteilen und dabei die Feuerweh-
ren auch noch finanziell zu unter-
stützen.

Möchten auch Sie die Öffentlich-
keitsarbeit der Feuerwehren unter-
stützen, freuen wir uns über Ihre An-
frage.

Rufen Sie uns an

Tel. 0 82 05/96 96 10

oder schicken uns eine E-Mail
anzeigen@112grad.de

Unsere Gewinner des Kreuzworträtsels aus dem letzten Magazin:

Unsere Gewinner haben sich über je 2
Eintrittskarten für das Feuerwehrmuseum
in Winnenden gefreut.

(Das Lösungswort war:
VERKEHRSUNFAELLE)

Gewonnen haben:

- Armin Schmid, Schwäbisch Gmünd
- Andreas Nagel, Heilbronn
- Harald Häußler, Bad Friedrichshall

Wir gratulieren ganz herzlich!

Adressen von Einsendungen (Kindermaalwett-
bewerb, Kreuzworträtsel, Meinungen, etc.)
werden von 112°-Medien grundsätzlich nicht
an Dritte oder Werbefirmen weitergegeben.
Nur die Gewinner von Preisausschreiben wer-
den den örtlichen Feuerwehren übermittelt,
damit durch diese die Gewinnbenachrichti-
gung und die Übergabe erfolgen kann.



**STELL DIR VOR, OHNE DICH
GEHT NICHTS, ABER MIT
DIR IST ALLES MÖGLICH.**

**Alles andere als unvorstellbar:
Egal ob Auszeit, Neuorientierung oder zum
Schnuppern: Engagiere und verwirkliche
Dich als Teil des ASB!**

FSJ, BFD, Soziales Praktikum (m/w/d)

**Viele Möglichkeiten und genau das Passende
für Dich:**

- Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe
- Kindergarten
- Fahrdienst
- Krankentransport
- Erste Hilfe Ausbildung
- Ambulante und Stationäre Pflege

**Du möchtest lieber einer Ausbildung machen
oder dual studieren? Wir freuen uns auf Deine
Bewerbung!**

Mehr Informationen:
www.asb-unvorstellbar.de



Vorstellung Steffen Pommerening

Kommandant der Werkfeuerwehr Kolbenschmidt

Nachdem ich jahrelang zuerst als Konstrukteur und später als Projektleiter für verschiedene Automobil-Zulieferer tätig war, habe ich mich im Jahr 2024 mit 51 Jahren dazu entschieden, eines meiner Hobbys zum Beruf zu machen. Feuerwehr hatte bis zu diesem Zeitpunkt nur einen Großteil meiner Freizeit eingenommen - und das tut es auch weiterhin.

Seit 2025 bin ich nun außerdem hauptamtlicher Kommandant der Werkfeuerwehr Kolbenschmidt. Diese ist zuständig für das Gelände der Kolbenschmidt GmbH, welches inzwischen als Industriepark Neckarsulm betrieben wird und mehrere Einzelfirmen beherbergt.

Somit schlüpfe ich jetzt nicht nur ab und zu abends, sondern jeden Morgen in meine Tagdienstkleidung, um dann zur Arbeit nach Neckarsulm zu fahren.

In meiner ehrenamtlichen Laufbahn durfte ich nach der Grundausbildung im Jahr 1993 bereits nach kurzer Zeit weitere Fortbildungen unter anderem zum Maschinisten, Gruppen- und Zugführer, sowie den ABC-Lehrgang bei der Berufsfeuerwehr in Heilbronn absolvieren. Im Jahr 2003 wurde ich zum stellv. Abt.-Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Heilbronn, Abt. Kirchhausen gewählt und bin in dieser Funktion auch noch heute im Amt. Als Multiplikator Absturzsicherung und bei der Ausbildung zum Truppmann Teil 1 fungiere ich regelmäßig als Ausbilder und freue mich immer darauf neuen Feuerwehr-Angehörigen etwas beizubringen.

Als Kommandant der Werkfeuerwehr Kolbenschmidt sind meine Tätigkeiten aber deutlich breiter gestreut.

Zum einen sind das die gleichen Aufgaben, die auch in jeder Gemeindefeuerwehr auf den Kommandanten zukommen. Somit bin ich für die Einsatzbereitschaft und Führung der Feuerwehr verantwortlich. Dies betrifft die Ausbildung und personelle Führung der Werkfeuerwehrangehörigen genauso wie die Instandhaltung der technischen Ausrüstung und der Alarmierungseinrichtungen. Bei Übungen bin ich für deren Organisation verantwortlich und bei Einsätzen fungiere ich als Einsatzleiter.

Zum anderen sind meine Aufgaben die regelmäßige Kontrolle und Wartung von Brandschutzeinrichtungen, Löschanlagen, Feuerlöschrichtungen sowie der flächendeckenden Brandmeldeanlage. Auch die Schulungen von Mitarbeitern zum Brandschutzhelfer oder zum Flucht- und Evakuierungshelfer zählen zu meinem Aufgabenbereich.



Als Brandschutzbeauftragter bin ich bei Neu- oder Umbauten auf dem Gelände beratend tätig. Hinzu kommt die Erstellung und Fortschreibung von Brandschutzkonzepten und -ordnungen, die Ermittlung von Gefahrenbereichen, Unterstützung bei der Erstellung von Feuerwehrplänen, -einsatzplänen, -laufkarten sowie Flucht- und Rettungsplänen.

Bei regelmäßigen Begehungen wird zudem die Freihaltung von Flucht- und Rettungswegen, sowie der Feuerwehrzonen kontrolliert. Letztendlich ist auch meine Unterstützung bei Gesprächen, z. B. mit Behörden und Versicherungen, gefragt.

Der größte Vorteil einer Werkfeuerwehr ist die genaue Ortskenntnis des Einsatzgebiets und das Einhalten einer schnellen Hilfsfrist. Für mich als „Reinschmecker“ waren die ersten Monate meiner Tätigkeit davon geprägt, sich in der gewachsenen Struktur des Werksgeländes möglichst überall auszukennen. Eine Herausforderung war hierbei, unterschiedliche Gefahrenpotentiale zu erkennen und die Einhaltung der Regeln des vorbeugenden Brandschutzes sicherzustellen.

Besonderheiten am Standort sind vor allem die Bereiche mit Aluminium-Schmelzerei und -Gießerei und die automatisierte Stahl- und Aluminium-Bearbeitung incl. Oberflächenbearbeitung. Besondere Herausforderungen ergeben sich durch den gewachsenen Standort mit Durchmi-

schung von Altbauten aus der Gründerzeit bis hin zu modernsten automatisierten Bereichen und Lagern. Hinzu kommt ein ständiger Wandel durch zahlreiche Um-, An- und Neubauten.

Eine weitere Herausforderung ist es, alle Werkfeuerwehrangehörigen, in jedem Alter und mit unterschiedlichsten Erfahrungen und Herkunft, zu motivieren und auf einen möglichst gleichen Stand zu bringen. Hierzu dienen die jährlich 25 Übungen.

Aufgrund von Mitgliederwerbung konnten auch im letzten Jahr wieder neue Mitglieder gewonnen werden. Nach der nächsten Truppmann-Ausbildung im Frühjahr 2026 zählt die Werkfeuerwehr Kolbenschmidt im Jahr des 100-jährigen Bestehens dann voraussichtlich 56 FW-Mitglieder.

Meine nächsten Ziele sind die Erstellung von Standardeinsatzregeln für die unterschiedlichen Bereiche und Einsatzstichworte, die Optimierung der Alarm- und Ausrückeordnung sowie von Haltepunkten und Bereitstellungsräumen falls z. B. die Hilfe der örtlichen Feuerwehr aus Neckarsulm oder anderen Hilfsorganisationen notwendig wird.

Großer Dank gilt meinem Vorgänger Hermann Gurt, der mich vor meiner Amtsübernahme noch acht Monate einlernen konnte. Ich freue mich darauf, seine Tätigkeit in den nächsten Jahren fortführen zu dürfen.

Steffen Pommerening, WF KS



Übung des Verwaltungsstabes

Die Durchführungen regelmäßiger Katastrophenschutzübungen (KatS-Übungen) in Baden-Württemberg werden durch die gesetzlichen Vorgaben des Landes klar geregelt. Um diesen Vorgaben gerecht zu werden, führt natürlich auch die Stadt Heilbronn in zeitlichen Abständen solche KatS-Übungen durch. So auch am Dienstag, 12.11.2024, an dem der Verwaltungsstab zu einer nicht angekündigten Übung einberufen wurde. Gegen 17:30 Uhr löste die Integrierte Leitstelle (ILS) eine telefonische Alarmierung für die Stabsmitglieder aus. Ab da galt es für die in einer Katastrophenschutzfunktion vorgesehenen städtischen Mitarbeiter zeitnah zur Hauptfeuerwache zu kommen und nach einer kurzen Lageeinweisung ihre Arbeit in ihrem

Stabsbereich aufzunehmen. Die Stabsleitung lag ordnungsgemäß bei Frau Bürgermeisterin Agnes Christner. Oberbürgermeister Harry Mergel hatte die Funktion des politischen Gesamtverantwortlichen übernommen.

Bei einem Kreis oder einer kreisfreien Stadt bedient sich die politisch gesamtverantwortliche Komponente (wie die Landrätin bzw. der Landrat oder die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister) bei Großschadensereignissen oder Katastrophen (z.B. flächendeckender Stromausfall, Anschlag, Unwetter, usw.) sowohl einer operativ-taktischen als auch einer administrativ-organisatorischen Komponente. Die operativ-taktische Komponente wird dann als Führungsstab, die adminis-

trativ-organisatorische Komponente als Verwaltungsstab bezeichnet. Der Führungsstab steuert Maßnahmen, wie die Bildung von Einsatzschwerpunkten, die Ordnung des Raumes, der Kräfte und ist für die Ordnung der Informationen, insbesondere auch für den Aufbau und den Betrieb einer Kommunikationsstruktur verantwortlich. Im Verwaltungsstab arbeiten alle notwendigen, bzw. zuständigen Ämter der eigenen Verwaltung, anderer Behörden und Dritte mit besonderen Kenntnissen (z.B. auch Vertreter der Feuerwehr, Hilfsorganisationen, THW, Bundeswehr, Versorgungs- und Infrastrukturunternehmen) mit. Die Aufgabe und der Zweck des Verwaltungsstabes ist es, unter den eventuell zeitkritischen Bedingungen eines Er-



Gewerbe- und Industriepark GmbH

Bad Friedrichshall und Neckarsulm

Partnerunternehmen der Audi AG



eignisses umfassende verwaltungstypische Entscheidungen schnell, ausgewogen und unter Beachtung aller zu berücksichtigenden Gesichtspunkten zu treffen.

Am Donnerstag, 15.5.2025 fand wieder eine groß angelegte Übung des Führungs- und des Verwaltungsstabes statt. Nach kurzer Begrüßung durch Oberbürgermeister Harry Mergel und einer Lageeinweisung suchten alle Teilnehmer ihre Plätze in den Stäben auf. Frau Bürgermeisterin Agnes Christner übernahm auch hier wieder die Stabsleitung. Angenommen wurde ein durch Starkregen verursachtes Hochwasser, welches kritische Pegelstände zu erreichen drohte. Zahlreiche von der Übungsleitung eingespielte Szenarien mussten von den Stäben schnell erfasst und zeitnah abgearbeitet werden.

Am darauffolgenden Samstag ging es dann mit der groß angelegten praktischen Übung namens „Acqua alta 2025“ weiter. Angenommen wurde, dass sich die Hochwasserlage am Freitag im Laufe des Tages aufgrund nachlassender Niederschläge etwas entspannt hatte. Nachdem der Wasserstand etwas gefallen war, führten aber erneute Regenfälle am Samstag im Bereich des Oberlaufs des Neckars zu einem Wiederanstieg des Wasserpegels. Die bereits am Donnerstag ausgerufene „außergewöhnliche Einsatzlage“ (AEL) für den Stadtkreis blieb somit weiterhin bestehen.

Die Schwerpunkte der Vollübung bestanden darin, das neu beschaffte Hochwasserschutzsystem „Aquariwa“ zur erproben, sensible vom Hochwasser gefährdete Bereiche zu evakuieren und eine vermisste Person mit Hilfe der Rettungshundestaffel aufzuspüren.

Bei der „Evakuierung“ stand somit die Räumung eines Alten- und Pflegeheimes im Vordergrund. Rund 65 Personen mussten das Heim wegen der Hochwasserlage teilweise auch über die Drehleiter verlassen und mit dem Rettungsdienst zur Notunterbringung in der Stauwehrhalle nach Heilbronn-Horkheim gebracht

Aus den Feuerwehren

werden. Weitere inhaltliche Punkte der Übung waren das Absenken des Hochwassersperrtores zwischen Neckarkanal und dem Naturschutzgebiet Alter Neckar, Fachdienstlagen wie die Betreuung der Evakuierten durch die Notfallseelsorge sowie das Führen durch den Führungsstab.

Mit rund 400 Übungsteilnehmern von Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst, Technischem Hilfswerk, Rettungshundestaffel, DLRG und der Notfallseelsorge erforderte diese Übung bereits im Vorfeld eine Vorbereitungszeit von rund zwölf Monaten. Auch die Nachbereitung wird noch einige Monate in Anspruch nehmen. Als Übungsbeobachter waren unter anderem Frau Regierungspräsidentin Susanne Bay, Oberbürgermeister Harry Mergel, Bürgermeisterin Agnes Christner und Bezirksbrandmeister Adrian Wibel vertreten.



Die HÄRTEREI REESE ist internationaler Anbieter aller gängigen Verfahren der Wärmebehandlung und Werkstofftechnik. Unser Wissen wird gebraucht: im Werkzeug- und Maschinenbau, in der Luft- und Raumfahrt, in der Medizin- und Antriebstechnik. Wir verfügen über modernste Anlagentechnik und sind stolz auf das Know-how unserer rund 250 Mitarbeiter.

ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES TEAMS IN BRACKENHEIM SUCHEN WIR EINEN

WERKSTOFFPRÜFER (M/W/D)

Fachrichtung Wärmebehandlungstechnik

Unsere Anforderungen an Sie:

- » Abgeschlossene Ausbildung
- » Gute Kenntnisse der gängigen Wärmebehandlungsverfahren
- » Versiert in Anlagentechnik, Chargenaufbau und Härteprüfung

MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER (M/W/D)

Metall- und Kunststofftechnik

Unsere Anforderungen an Sie:

- » Abgeschlossene Ausbildung
- » Gute Kenntnisse in der Bedienung von Produktionsanlagen
- » Interesse für die Härtetechnik

PRODUKTIONSHelfER (M/W/D)

Unsere Anforderungen an Sie:

- » Sie haben idealerweise Erfahrung im Metallbereich
- » Sorgfältiges und zuverlässiges Arbeiten sind für Sie selbstverständlich

Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit mit hohem Entwicklungspotential in unserem technikbegeisterten Team.

Freuen Sie sich auf einen Fitnessvertrag, Fahrrad-Leasing, 30 Tage Urlaub und unsere Unterstützung bei der Altersvorsorge!

Richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung bitte per Email an:

mreesee@haerterei.com · Martina Reese · Härtereireese Brackenheim GmbH
Quellenstraße 21 · 74336 Brackenheim · www.haerterei.com

REESE

EXPERTEN FÜR WÄRMEBEHANDLUNG.



Ausflug der Alterskameraden

des KfV HN nach Schwetzingen

Am 13.5.2025 war es mal wieder soweit: Der diesjährige Ausflug der Alterskameraden stand an. Diesmal ging es nach Schwetzingen und sechs Busse mit über 300 Teilnehmern gingen bei bestem Wetter auf die Reise.

Erster Eindruck von Schwetzingen

Nach der Ankunft, gegen 10:30 Uhr am Marktplatz, bekamen wir schon beim Aussteigen einen ersten Eindruck von der Barockstadt Schwetzingen mit ihren vielen Facetten. Die Figurengruppe Spargelfrau machte uns gleich mit der über 300-jährigen Geschichte des Spargelanbaus in Schwetzingen bekannt.

Wer den Blick wendete konnte auch noch einen Blick auf die Glücksschwein Skulptur des Künstlers Peter Lenk werfen. Da wird Carl Theodor mit einer jungen Dame auf einem Schwein sitzend dargestellt. Sie geht angeblich auf eine Äußerung des Preußenkönigs Friedrich II. zurück, der Carl Theodor aus Missgunst und Neid als faulen Kerl und Glücksschwein bezeichnet hat. In der Tat ist dem Kurfürsten vieles einfach durch Erbschaft oder Heirat zugefallen aber, wie wir im Laufe der Schlossführung erfuhren, trifft dies aber nicht zu, denn Carl Theodor hat sich durchaus als Förderer von Kunst und Wissenschaft um Schwetzingen verdient gemacht.

Führung durch den Schlossgarten

Nun war noch etwas Zeit bis zu den ab 12 Uhr gestaffelt beginnenden Führungen durch den Schlossgarten und man konnte sich die Schwetzingen Innenstadt fußläufig ansehen.

Zur Führung wurden wir dann am Eingang des Schlossgartens von kundigen Führerinnen übernommen, die uns zuerst anhand eines Bodenreliefs den weitläufigen Schlossgarten erklärten. So erfuhren wir, dass Carl Theodor den Garten innerhalb von 50 Jahren durch den französischen Gartenarchitekt Nicolas de Pigage anlegen und erweitern ließ. So entstand ein Gesamtkunstwerk von außergewöhnlicher Schönheit mit zahlreichen Skulpturen und raffinierten Gartenarchitekturen, mathematischen Mustern und klaren Sichtlinien. Der zentrale Gartenbereich ist so in vollkommener Symmetrie und Regelmäßigkeit gestaltet.

Wegen der Weitläufigkeit der Anlage konnten wir nur einen Teilbereich fußläufig erreichen und ansehen. Daher konnten wir nur einen kleinen Teil der 100 Skulpturen und Wasserspiele in Augenschein nehmen.

Begonnen haben wir am Arionbrunnen mit den Puttenbassins und den beiden Hirschbrunnen, weiter ging's zum Felsen des Pan, zum Schlangenbad in den Angloisen, zum Apollotempel mit dem Nymphenbrunnen und den Sphingen. Zu allen Skulpturen und Wasserspielen gab es von den Führerinnen ausführliche Erklärungen und Anekdoten. Weiter ging's, an zwei Löwenstatuen vorbei, zur Orangerie. Hier sind inzwischen die Originale der Skulpturen untergebracht, um sie vor dem Verfall zu bewahren.

Stichwort Orangerie: Exotische Früchte wie Orangen, Zitronen, Ananas und Granatapfel waren für die Hofgesellschaft Luxus und Genussmittel zugleich und kamen aus eigener Zucht auf die fürstliche Tafel.



SCHOLZ
FEUERWEHRTECHNIK

IHR DIENSTLEISTER FÜR BRANDSCHUTZ
UND SICHERHEIT IN FREIBERG

SCHLAUCH- PFLEGE	MOBILE FEUERLÖSCHER- WARTUNG
LEITERPRÜFUNG	FEUERWEHR- TECHNISCHE GERÄTE
GERÄTEWART- SERVICE	VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ
VR-BRANDSCHUTZ SCHULUNGEN	BRAND- SIMULATOR

Feuerwehrtechnik Scholz
07141 99 19 77 14
info@feuerwehrtechnik-scholz.de
www.feuerwehrtechnik-scholz.de

Zur Unterhaltung der Schlossanlage war natürlich eine Menge Personal nötig und so waren zeitweise 500 Höflinge in Diensten des Kurfürsten.

Für die Bewässerung der Anlagen und Wasserspiele wurde viel Wasser gebraucht und über ein ausgeklügeltes Bewässerungssystem zur Verfügung gestellt. Dazu waren zwei Wasserwerke notwendig, mit denen Grundwasser in Reservoirs hochgepumpt und dann über Rohrleitungen weitergeleitet wurde. Das obere Wasserwerk konnten wir am Ende der Führung besichtigen und staunten über die, für damalige Verhältnisse, raffinierte Technik zur Wasserförderung. Heute wird die Anlage natürlich mit modernen Pumpen und Elektrizität betrieben.

Wie schon Eingangs erwähnt war Carl Theodor ein großer Förderer von Kunst und Wissenschaft in Schwetzingen. So holte er namhafte Musiker an seinen Hof, hatte ein eigenes Hoforchester und förderte die Aufführung von Opern in deutscher Sprache.

Als aufgeklärter Fürst förderte er ebenso die Wissenschaft und zeigt sich physikalischen Dingen gegenüber aufgeschlossen. So ließ er z. B. in verschiedenen Gegenden Wetterstationen aufstellen und machte meteorologische Beobachtungen.

Stadtrundgang

Wer nach der Führung noch Lust hatte konnte nun noch etwas in die Schwetzingen Lebenslust eintauchen. Dazu boten sich der Besuch verschiedener Sehenswürdigkeiten z.B. historischer Gebäude, Motivbänke (da werden verschiedene Merkmale Schwetzingens thematisiert) bzw. eine Stärkung in einem Restaurant oder Cafe an. Gegen 16:30 Uhr ging es dann für die ersten Teilnehmer zum Abschluss nach Eppingen-Adelshofen.

Abschluss in Adelshofen

Nach relativ zügiger Rückfahrt trafen die ersten Busse gegen 18 Uhr in Adelshofen, beim Dorfgemeinschaftshaus, zum Abschluss ein. Hier wurden wir vom Imbissbetrieb Quint mit einem leckeren Spießbraten und kühlen Getränken schon erwartet.

Grußworte

Hans Mühlmann begrüßte nun nochmals alle Alterskameraden/-innen und bedankte sich für die zahlreiche und disziplinierte Teilnahme. Außerdem gab er noch Grußworte von Eppingens OB Klaus Holaschke und Eppingens Kommandant Thomas Blösch. Er schloss seine Ansprache mit Dank an die Abteilung Adelshofen für die Ausrichtung dieser Veranstaltung.



Aus den Feuerwehren

Frank Pitz, unser Kreisverbandsvorsitzender, sprach auch einige Grußworte und freute sich, dass in den Altersabteilungen die Kameradschaft kein Fremdwort ist und ermunterte die Kameraden weiterhin solche Unternehmungen zu machen.

So langsam ging ein interessanter Tag zu Ende und gegen 20 Uhr erfolgte die Rückfahrt mit den Bussen in die Heimatorte.

Dank

Zum Abschluss gilt es Hans Mühlmann und Helmut Schön erneut Dank zu sagen. Die Organisation dieses Ausflugs ist den beiden wiederum gelungen.

Umwelt-service



- Ölspur-Nassreinigung
- Reinigung und Sanierung von Einsatzstellen
- Industrieflächenreinigung
- Sanierung von Erdreich/Unfallstellen

Sauberkeit auf einem neuen Level!

Unsere Nothelfer Kobit K10 auf Scania R540 ist der wahre Held im kommunalen Einsatz und macht selbst härteste Reinigungsaufgaben zum Kinderspiel. Ausgestattet mit:

- 5.500 l Frischwasser + 10,8 cbm Schmutzbehälter
- Wildkrautbesen für chemiefreie Reinigung
- Turbocleaner-Drehjet mit 300 Bar
- Hochdruckwaschanlage mit Flächenabsaugung
- Hochdruckauslegerarm bis 200 Bar
- Spritbalken mit Dreckfräse



Schwabbach • Übrigshausen • Bad Rappenau • Öhringen

FLORIAN HERBOLD

- Abschlepp- und Bergedienst
- Umweltservice
- Spedition
- NFZ-Werkstatt



**Kraft. Präzision.
Perfekte Sauberkeit.**

HERBOLD-GRUPPE.DE • INFO 07946-9483451



Frühjahrestreffen der Alterskameraden



In diesem Jahr trafen sich die Obmänner des KfV Heilbronn zur Frühjahrestagung in Schwaigern.

Die Kameraden der Feuerwehr Schwaigern haben uns im wunderschön dekorierten Besprechungssaal des neuen Feuerwehrhauses in Schwaigern empfangen. Frau Bürgermeisterin Rothermund sowie Kommandant Sandro Wagner haben neben den Grußworten ihre Stadt sowie die Feuerwehr vorgestellt.

Neben dem Bericht des Obmanns berichteten auch der Vorsitzende des KfV Frank Pitz und der stellvertretende Kreisbrandmeister Thomas Blösch von aktuellen The-

men des Landesverbandes, beziehungsweise von aktuellen Themen der Feuerwehren, z.B. aktueller Stand des Katastrophenschutzes.

Reinhold Gall, der Ehrenvorsitzende des KfV, hielt einen sehr Interessanten Impulsvortrag zum Thema „Funktioniert die Kommunale Gefahrenabwehr“

Siegfried Kern informierte die Teilnehmer über elektrische Gefahren

Im Anschluss wurde noch die neue Heimat der Feuerwehr Schwaigern besichtigt und von den Kameraden aus Schwaigern erklärt.

H. Mühlmann



Getränke
Uhland

Heilbronnerstr. 75 • 74348 Lauffen am Neckar
Tel. 07133/7826 • Fax. 07133/7858
getraenke.uhland@outlook.com

Heimdienst – Gastroservice – Festbedarf – Hausverkauf



*Wir erfüllen
Träume in Glas*

RELI

Reli Glastechnologie GmbH & Co.KG

75031 Eppingen-Rohrbach • Im Wiesental 28
Telefon 0 72 62 / 61 92-0 • Fax 0 72 62 / 61 92-29
www.reli-glas.de • info@reli-glas.de





Die A.N.T.S-Einheit

Atemschutz-Notfall-Trainierte-Staffel

Kaum eine Tätigkeit bei den Feuerwehren verlangt mehr Vorbereitung und Ausbildung als der Einsatz unter Atemschutz. Aber auch wenn die Vorkehrungen im Vorfeld noch so gut und umfangreich sind, ist das Unfallrisiko bei Atemschutzeinsätzen immer gegenwärtig. Deshalb ist es enorm wichtig, auf die unterschiedlichsten Notfallszenarien angemessen vorbereitet zu sein. Nur so kann schnell und richtig reagiert werden. Deshalb führt die Feuerwehr Heilbronn regelmäßig ein Atemschutznotfalltraining (A.N.T.) gemäß der Feuerwehr-Dienstvorschrift 7 (FwDV 7) bei den Aus- und Fortbildungen durch.

Einsatzstellen sind oft unübersichtlich, schwer zugänglich oder nur über lange Anmarschwege erreichbar. In solchen Fällen kommt der konventionelle Zwei-Mann-Sicherheitsstrupp – der üblicherweise immer bereits gestellt werden muss – sehr schnell an seine Leistungsgrenze. Um dies zu kompensieren, hat die Feuerwehr Heil-

bronn zum 1.8.2024 die Sondereinheit „Atemschutz-Notfall-Trainierte-Staffel“ (A.N.T.S) ins Leben gerufen und ausgebildet. Das Personal wird von den Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren Sontheim und Horkheim gestellt. Als Fahrzeug dient ein speziell umgebautes Löschfahrzeug. Nachalarmiert wird diese Einheit insbesondere bei Bränden in komplexen Gebäuden und steht dann mit einem verstärkten Sicherheitsstrupp und erweiterter Ausrüstung für die Notfallrettung zur Verfügung.

Das grundsätzliche Aufgabenspektrum der A.N.T.S-Staffel umfasst schwerpunktmäßig die Rettung von verunfallten Atemschutzgeräteträgern über längere oder vertikale Strecken bis ins Freie, liegende oder mobilitätseingeschränkte Personen in sichere Bereiche zu bringen oder eine größere Anzahl an Personen durch verrauchte Rettungswege mittels Brandfluchthauben zu evakuieren.



Konsequente Schwarz-Weiß-Trennung nach Einsätzen

 **Gerüste für jede Anforderung**

Ihr Partner beim Hausbau oder Renovierung. Verleih von Fahrgestell und Aufzügen.

KRIWAK
Gerüstbau

KRIWAK Gerüstbau GmbH
Domenecker Straße 59 · 74219 Möckmühl
Telefon 06299/2352 · info@kriwak.de

 **ACKERMANN**
Haustechnik GmbH & Co. KG
MEISTERBETRIEB

Sanitär • Heizung • Baufラスchnerei • Kundendienst

Schöntalerstraße 8 · 74189 Weinsberg-Wimmatal
Telefon 0 71 34/1 48 19 · Telefax 0 71 34/1 48 98
Mobil 01 70/2 26 08 15

ackermann.sanitaer@t-online.de · www.ackermannsanitaer.de

Interview mit Frank Pitz

Herr Pitz, Sie haben im März 2024 die Nachfolge als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn von Reinhold Gall übernommen. Er hat in seiner fünfzehnjährigen Amtszeit große Fußstapfen hinterlassen. Wie gehen Sie damit um?

Reinhold Gall hat sich große Verdienste für unseren Kreisfeuerwehrverband aber auch insgesamt um das Feuerwehrwesen in Baden-Württemberg erworben. Er hat unseren Verband im besonderen Maße geprägt und letztlich sind wir stolz, einen Innenminister als Vorsitzenden gehabt zu haben. Ich durfte einen sehr gut aufgestellten Verband von Reinhold übernehmen. Dass Feuerwehrarbeit auch Teamarbeit bedeutet und wir wahrlich ein gutes Team haben, durfte ich schon kurz nach der Wahl feststellen, da mir viele Kameraden persönlich Ihre Unterstützung ausgesprochen haben. Diese Unterstützung spüre ich nach wie vor und das ist eine gute Basis für unsere Verbandsarbeit. Erwähnenswert ist sicherlich auch, dass der Verbandsausschuss mit der Verbandsversammlung 2024 fast zur Hälfte neu besetzt wurde. Wir haben uns in der neuen Konstellation gut gefunden und arbeiten konstruktiv und harmonisch zusammen. Insofern glaube ich, dass wir ganz ordentlich an die bisherige Verbandsarbeit angeknüpft haben.

Was konnten Sie in den ersten eineinhalb Jahren erreichen?

Mit der Planung und Durchführung der Festveranstaltung zum 75-jährigen Jubiläum unseres Verbandes im Oktober 2024

war die erste große Aufgabe schon vorgegeben.

Ich freue mich besonders, dass wir in diesem Jahr das neue Fachgebiet „Brand-schutzerziehung und -aufklärung“ einsetzen konnten und dort tolle Kameradinnen und Kameraden haben, die sich sofort hoch engagiert und professionell an die Arbeit gemacht haben. Wir haben mit diesem Fachgebiet einen guten Ansatz, unsere Feuerwehren zu unterstützen und vielfältige Lösungen zu bieten.

Ansonsten haben wir auch versucht, möglichst vielen Einladungen zu Hauptversammlungen, Ehrungsveranstaltungen und sonstigen Ereignissen zu folgen und präsent zu sein.

Welche Ziele haben Sie für den Kreisfeuerwehrverband für 2026 oder darüber hinaus?

Wir erleben im Moment gravierende Änderungen im (welt-)politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereich. Dies hat letztlich auch Auswirkungen auf die Kommunen und die Feuerwehren. Zurecht wird darauf hingewiesen, dass wir nicht weiter in einer „Vollkaskomentalität“ leben können, sondern wieder eine höhere Selbstverantwortung fordern und die Eigenhandlungsfähigkeit der Menschen stärken müssen.

Die Feuerwehren sind ein Beispiel dafür, wie man verantwortungsvoll für das Gemeinwohl und die Gemeinschaft eintreten kann. Diese Mentalität müssen wir uns erhalten und beispielgebend sein.

Bedeutend ist dabei vor allem unsere Ju-

gendarbeit, weil wir den Kindern und Jugendlichen dieses Verantwortungs-bewusstsein vorleben und beibringen. Unsere Jugendarbeit ist nicht nur Nachwuchsförderung, sondern leistet besonders auch einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag.

Deshalb ist es so wichtig, die Jugendarbeit zu unterstützen und den Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuern unsern Dank und Wertschätzung auszudrücken.

Ich möchte mich auch dafür einsetzen, dass sich die Zusammenarbeit der Feuerwehren untereinander noch weiter verbessert. Wie schon erwähnt, ist Feuerwehrarbeit im besonderen Maße Teamarbeit. Mir liegt daher viel daran, die Feuerwehren weiter zusammen zu bringen und damit die Schlagkraft zu erhöhen. Gerade im Zeichen leerer Kassen sind z. B. gemeinsame Bedarfspläne und Beschaffungen ein sinnvoller Weg.

Seitens des Verbandes möchten wir die Feuerwehren in diesen Bereichen noch mehr unterstützen.

Mit dem Fachgebiet Brandschutzerziehung und -aufklärung können wir bereits konkrete Lösungen anbieten und werden diese ausbauen. Auch für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung wollen wir die Kräfte weiter bündeln und praktische Vorlagen und Unterstützung liefern. Nicht zuletzt müssen wir auch einen gemeinsamen Konsens hinsichtlich der Belastbarkeit des Ehrenamts finden und vor allem eine Überlastung der Funktionsträger vermeiden. Die Feuerwehren werden immer da sein, wenn Menschen Hilfe be-

Würde, Respekt
und Mitgefühl.

1975
bis heute

Ihr Ansprechpartner Michael Wurst



gebhardt
BESTATTUNGEN

Finkenweg 4 · 74243 Langenbrettach-Brettach
Hauptstr. 33 · 74196 Neuenstadt
Telefon 07139/22 22
www.gebhardt-bestattungen.de



HP GMBH
GERÜSTBAU
... mit H+P in die Höhe

- Aluminium- und Stahlrohrgerüste
- Sonderkonstruktionen
- Schuttröhrenverleih
- Bauaufzüge
- Bauzaunvermietung

H+P Gerüstbau GmbH
Talstraße 17 · 74360 Ilsfeld
Tel. 0 70 62/97 90 2-0
Fax 0 70 62/97 90 2-29
info@hp-geruestbau.de
www.hp-geruestbau.de



randecker & westiner
Elektrotechnik GmbH & Co. KG



spannungsvoll!



Meister-
Fachbetrieb
der Innung

Reinerstraße 14 · 74080 Heilbronn
Telefon 07131/9152-0 · Telefax 07131/9152-99
www.randecker-westiner.de · info@randecker-westiner.de



e-masters

Elektrotechnik _ Steuerungsbau _ Kundendienst

nötigten. Wir müssen uns aber abgrenzen von den „Kann-Aufgaben“, die andere nicht machen wollen.

Auch im Landesfeuerwehrverband 2024 hat es einen Führungswechsel gegeben. Mit Michael Wegel als neuen Vorsitzenden und den vier, teils neu gewählten Stellvertretern, hat sich der Landesverband breiter aufgestellt. Was sind Ihre Erfahrungen mit der neuen Führung und der Arbeit, die der Verband leistet?

Der Landesfeuerwehrverband hatte 2024 einen bedeutenden Führungswechsel. Dr. Frank Knödler hat den Verband in seinen 25 Dienstjahren sehr stark geprägt und markant nach außen vertreten. Mit Michael Wegel haben wir seit 2025 einen Vorsitzenden, der den Landesfeuerwehrverband ebenfalls kraftvoll vertritt und durch sein bisheriges Amt als Stellvertretender Präsident die Verbandsarbeit und wichtigen Schwerpunkte bereits kennt. Mit der Erweiterung der Anzahl der Stellvertreter wurde eine sinnvolle und wichtige Entscheidung getroffen, um die zunehmenden Aufgaben und Themen zeitnah und verantwortungsvoll zu bewältigen. In den ersten Präsidiumssitzungen und bei der jüngsten Verbandsversammlung habe ich den Eindruck gewonnen, dass

die neue Führung die Aufgaben gut aufgeteilt hat und entschlossen angeht.

Ein sehr großen Anteil der Aufgaben, die ein Kommandant zu erledigen hat, sind Verwaltungsaufgaben. Die allermeisten müssen das im Ehrenamt, und somit in ihrer Freizeit erledigen. Was müsste oder könnte aus Ihrer Sicht verändert werden, um eine wirksame Entlastung zu erreichen?

Es fällt gelegentlich die Bemerkung, dass der Kommandant „die größte Abteilung der Gemeindeverwaltung“ leitet. Das mag vielleicht etwas flapsig klingen, aber die Zeit und Verantwortung, die für die Bereiche Organisation, Ausbildung, Weiterbildung, Geräteprüfung, Dokumentation, Beschaffung etc. benötigt wird, wird von Außenstehenden – manchmal auch den kommunalen Entscheidungsträgern – nicht immer so wahrgenommen.

Das Mindeste ist daher eine angemessene Aufwandsentschädigung für diese Tätigkeiten. In größeren Feuerwehren muss diese Arbeit aber darüber hinaus auch hauptamtlich unterstützt werden, sei es durch Verwaltungsunterstützung, als auch bei der Gerätewartung und -dokumentation. Gerade bei der Geräteprüfung reden wir über die Sicherheit und damit die Ver-



Aus den Feuerwehren

antwortung für die Feuerwehrangehörigen bei Übungen und Einsätzen.

Ich möchte in diesem Zusammenhang aber auch die wertvolle Arbeit aller Funktionsträger nicht unerwähnt lassen, die die Kommandanten unterstützen und damit entsprechende Wertschätzung verdienen. Der Verband vertritt hier die Interessen der Feuerwehren und berät die Kommunen

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, wie würde dieser lauten?

Ich würde mir schlicht wünschen, dass diese im Moment so verrückte Welt wieder normaler wird.

Interviewer: Siegbert Uzelmaier



UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM:

- Wir planen innovative und energieeffiziente Systemlösungen für Großküchen in der Gemeinschaftsverpflegung, Betriebsrestaurants und Mensen in Schulen und Hochschulen.
- Wir machen aus Ihrer Kantine einen modernen „Workplace“ und schaffen zusätzlichen Büroraum für eine ganztägige Nutzung.
- Wir planen unabhängig von Handels- und Herstellerinteressen für Ihren optimalen Erfolg.
- Durch unsere frühzeitige Hinzuziehung zum Planungsprojekt erhalten Sie genaue Vorgaben für die Auslegung der Haustechnik von Strom, Wasser und Abluft.

Sprechen Sie uns an!



GAPLATEC GmbH | Wacholderstraße 27 | 71723 Grobottwar
Tel: +49 (0)7148 16 66 010 | anfrage@gaplatec.de | www.gaplatec.de

Wir – Ihre Profis – sind darauf spezialisiert mineralische Produkte und Abfälle aufzubereiten, zu verwerten oder zu beseitigen.



RUZ
...MEHR BEWEGEN

RUZ Mineralik GmbH
Lichtenbergerstr. 26
74076 Heilbronn
Tel. 0 71 31/5 94 90-8 50
Fax 0 71 31/5 94 90-9 91
info@ruz-mineralik.net
www.ruz-mineralik.net

Kommen Sie lieber zu uns bevor es bei Ihnen steuerlich brennt



Wir sind FEUER und FLAMME für alle Ihre Steuerangelegenheiten

AHT Steuerberatungsgesellschaft mbH

Hellmuth-Hirth-Straße 1
74081 Heilbronn

+49 7131/8888-30
mail@aht-steuerberatung.de

Ihr Partner für die gesamte Haustechnik



07136 / **50 44**
Haustechnik
LAMOWSKI

• HEIZUNG • SANITÄR • ELEKTRO

74177 Bad Friedrichshall • Friedrichsplatz 6 • www.lamowski.de

Leere Kassen bei der Feuerwehr

Mit den zunehmend schwierigen Haushaltssituationen in den Kommunen folgen auch Diskussionen über Beschaffungen bei den Feuerwehren. Auf keinen Fall darf darunter die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger und auch nicht die Sicherheit der Feuerwehrangehörigen leiden.

Es wäre aber vermessen und unangebracht, wenn wir dabei nicht in konstruktive Diskussionen mit den Kommunalverantwortlichen gehen würden. Wir müssen tragfähige Lösungen suchen, die die notwendigen Bedarfe decken und finanzierbar sind.

Dass eine angemessene Fahrzeug- und Geräteausstattung zur Erfüllung von Hilfsfristen vorgehalten wird und unsere Kameradinnen und Kameraden eine funktionsfähige persönliche Schutzausrüstung haben, ist selbstverständlich.

Ich glaube aber nicht, dass in jeder Feuerwehr Spezialgerät für jeden noch so exotischen Fall vorgehalten werden muss. Hier können z.B. gemeinsame Bedarfs- und Beschaffungspläne im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit auch hinreichende Lösungen bieten. Oftmals wird doch schon im Bereich der Alarmierung und in Form von Ausrückegemeinschaften sehr gut zusammengearbeitet. Warum nicht auch bei gemeinsamen Beschaffungen!

Das Land Baden-Württemberg setzt übrigens bei der Feuerwehrförderung mit dem Konzept der Sammelbeschaffung von Standardfahrzeugen – aktuell dem LF 10 – auch ein deutliches Zeichen, das zu merklichen Einsparungen bei den Beschaffungen führt.

Frank Pitz

ADAC
Mobilitäts-
partner

ADAC

LKW UND PKW
ABSCHLEPPDIENST
BERGUNGSDIENST



Postupka
HEILBRONN - NECKARSULM

74076 Heilbronn
Brüggemannstraße 6

74172 Neckarsulm
im Klauenfuß 14

www.autohilfe-postupka.de

07132  2621  2677

Das Redaktionsteam

Kreisfeuerwehrverband Heilbronn
Redaktionsteam (V.i.S.d.P.):



Marcel Karger



Andreas Löffler



Victoria Roeger



Jürgen Vogt



Marcel Wittich



Siegbert Uzelmaier

112°-Medien Herausgeber:



Robert Linsenmeyer



Dominik Sauter

Anzeigenservice:



Hildegard Ott



**Gilt für alle Mitglieder
einer Freiwilligen
Feuerwehr oder einer
Berufsfeuerwehr.**

Jetzt mehr erfahren und
beraten lassen:
KundenCenter 0800 1620500
Mo. bis Fr. 8.00 bis 20.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr



Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Heilbronn**

**5 % Sondernachlass
für Ihre private Kfz-
Versicherung!**

TATÜÜ - TATAA

**FAHR DOCH
EINFACH SELBST!**

- + AZAV zertifiziert
- + Gerne erstellen wir ein Angebot
- + Wir nehmen auch an Ausschreibungen teil



07132 - 98 92 29

**info@FAHRWERKK-NSU.de
www.FAHRWERKK-NSU.de**

FAHRSCHULE
FAHRWERKK
KOMPETENTE KRAFTFAHRER

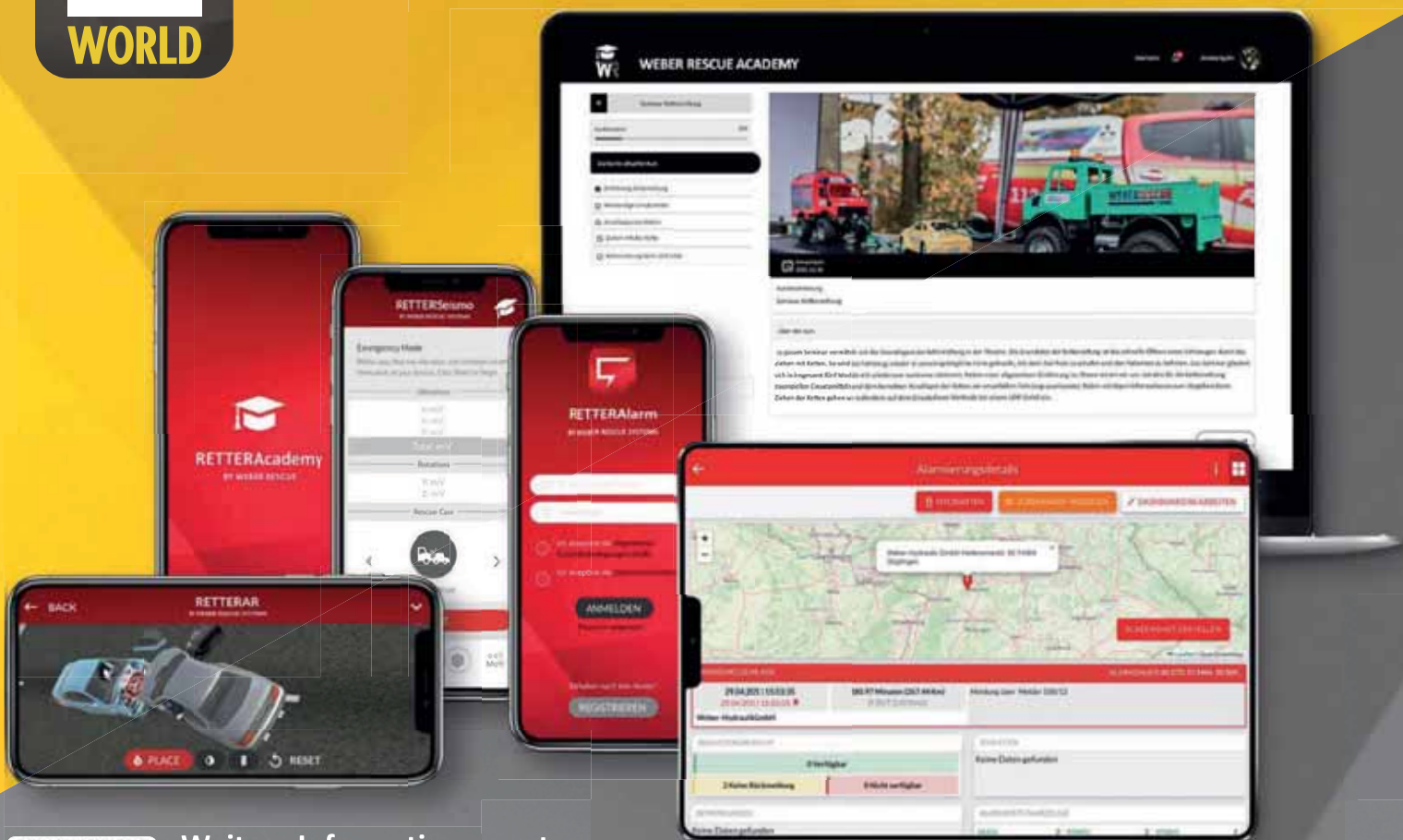
NECKARSULM • BAD RAPPENAU • BAD WIMPFEN

DIGITALE LÖSUNGEN VON WEBER RESCUE

Zahlreiche digitale Lösungen für
Hilfsorganisationen zur smarten
Alarmierung, Übungsunterstützung
oder für die Weiterbildung.



- + RETTER ALARM
- + RETTER ZEUS
- + RETTER SEISMO
- + RETTER AR
- + RETTER ACADEMY
- + WEBER RESCUE ACADEMY



Weitere Informationen unter
www.weber-rescue.com



WEBERRESCUE
SYSTEMS